Einzelpreis 10 Pfennig

Hallesche Zeitung

Landeszeitung für Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen

nd-Ausgabe (Privilegiert 1703) 226. Jahrgang, Nr. 29

Sonnabend 2. Februar 1929

Erscheint täglich erscheinende Zeitung im mitteldeutschen Industriegebiet. Bezugspreis: bei Abholung 2,50 R.-M., frei Haus 2,80 R.-M. — außerhalb frei Haus 2,30 R.-M. bei der Post: 2,66 R.-M. monatlich — Bestellungen nehmen sämtliche Agenturen, Ausgabestellen und Briefträger an — Höhere Gewalt entbindet den Verlag vom Schadenersatz

Anzeigenpreis für die 12gespaltene Millimeterzeile 10 Pf., für Familienanzeigen 6 Pf. Rabatt nach Tarif. Kleine Anzeigen: Wort 3 Pf. Fettworte 6 Pf. — Geschäftsstelle: Halle (Saale), Leipziger Straße 61/62. — Fernsprecher: Zentrale 278 01 — nach 18 Uhr Redaktion 256 09/10. — Berlin: Berlinerstraße 30. — Fernsprecher: Amt Kurfürst 6290.

Vor den Konferenzen

Von unserem Korrespondenten

Paris, im Februar.

Das glänzende Bankett, das Moreau zu Ehren seines en Kollegen veranstaltete, wird über die Schwierigkeiten mmenden Verhandlungen nicht hinwegtäuschen können. mindesten aber bot es Dr. Schacht Gelegenheit, den in Paris anwesenden Sachverständigen auseinander- daß eine dauernde Zahlungsverpflichtung von jährlich illiarden Goldmark eine für die deutsche Wirtschaft un- bare Bürde bedeutet. Tatsächlich war nach dem Dawes- nur die Zahl der Annuitäten in Höhe von etwa Drittel des Jahresbetrages begrenzt. Es sind dies die illionen Mark, die noch bis 1964 zu zahlen wären, also ginn insgesamt 37 Jahre, und die zur Zinszahlung und g der Eisenbahn- und Industrieobligationen dienen. eben übrig 1540 Millionen, die als immerwährende gedacht sind und erst dann fortfallen müssen, wenn nach der Sachverständigen die deutsche Leistungsfähigkeit itten ist. Diesen undefinierbaren Betrag zu begrenzen f eine möglichst lange Reihe von Jahren zu verteilen, Ziel der deutschen Sachverständigen.

Andererseits gestattete ein Besuch im Finanzministerium des Chéron einen interessanten Einblick in die Karten französischen Sachverständigen oder ns derjenigen Offiziellen, die in mittelbarer Ver- mit ihnen stehen. Hiernach wird als selbstverständliche ge die Weiterzahlung der 2½ Milliarden Goldmark t, und zwar soll die Zahlung der 1540 Millionen nur Fall ebenfalls 1964 beendet sein, wenn die jährliche g gemäß dem Koeffizienten, der nach dem Fortschritt tschen Wirtschaft berechnet wird, so weit gesteigert kann, daß sämtliche Ansprüche aus diesen Summen ge- rden können. Andernfalls soll 1964 Deutschland eine e Belastung auferlegt werden. Dies ist der Stand- des gleichen Frankreichs, das durch das Heraus- der Rückzahlungsfristen an Amerika von 25 auf e sehr gut abgeschlossen hat; denn für den Schuldner ist ann eine Rückzahlung auf lange Sicht bedeutend r, wenn er auch den schuldigen Betrag, wie hier, mit nt verzinsen muß.

Es ist, wenigstens soweit es sich um die an Deutschland Forderungen handelt, wohlverstanden eine rein ösische These, und man muß hinzufügen, daß nach aller Nichtfranzosen in Paris, selbst die Franzosen in menden Spiel nur Statisten sein werden, während die großen Gegenspieler durch John Pierpont an und Dr. Schacht dargestellt werden.

m P. Morgan, der für die Franzosen die Ver- ng des stabilisierten Franken ist, steht zunächst einer ge- Phalanx zahlungswilliger Gläubiger gegenüber. sich von folgenden Gedanken leiten lassen: Frankreich, übrigen Alliierten — was weniger gefährlich erscheint en Amerika Geld, davon Frankreich allein dem Morgan etwa 600 Millionen Dollar für die Franken- ung. Frankreich soll diesen Betrag sobald als möglich llen; Frankreich wiederum behauptet, nur mit en Reparationen zahlen zu können. Und da Land in bezug auf seine Forderungen an Deutschland England mit der Höhe der eigenen Schuldsumme zu- geben will, so muß aus Deutschland soviel wie nur möglich herausgeholt werden. Andererseits darf nicht Grenze deutscher Leistungsfähigkeit herausgegangen um nicht durch einen Ruin der deutschen Wirtschaft die Ansprüche zu gefährden. — Ein zahlenmäßiger g aus diesem Dilemma erscheint dem unparteiischen r nur dann möglich, wenn sämtliche Gläubigerstaaten rüche an Deutschland derart herabmindern, deutschen Zahlungen nur die Höhe der Ver- in bezug auf die Gläubiger zu erreichen hätten. n sie, wie die Zahlungen Frankreichs an Amerika auf verteilt werden würden.

*

Hoesch, der nach seiner Rückkehr aus Deutschland e erkrankt war, konnte inzwischen mit dem Quai ühlung nehmen und hat dort in ernsten Worten der ung des deutschen Volkes darüber Ausdruck verliehen m Wunsche nach einer vorzeitigen Räumung des Gebietes noch immer nicht entsprochen wurde. Die en Herren Briand und Poincaré nahmen die gen des Herrn Hoesch zur Kenntnis, ohne sich jedoch rgegen zu lassen, daß Regierungsschulden nicht unbedingt durch Okkupation gesichert werden müssen. Der so berühmte „weite politische Blick" Poincarés scheint hier versagt zu haben. Eine große Geste der französischen Regierung in bezug auf die Räumungsfrage wäre der nationalen Ehre Deutschlands entgegengekommen und hätte mehr als alle Bankette und Komplimente die bevorstehenden Verhandlungen erleichtern können.

Zeigt sich also Poincaré in seiner Politik gegenüber Deutschland noch immer als der „starke Mann", so ist in seiner Innenpolitik wieder eine neue bedenkliche Wendung zu verzeichnen. Von der großen Parole des Vertrauens hört man nichts mehr. Es sind durchaus nicht immer die großen außenpolitischen Probleme, über die Poincaré stolzern kann, vielmehr innenpolitische Fragen, die in Deutschland weniger bekannt sind. Sehr heikel ist z. B. für die Regierung die Lösung der Fragen über die Wiederzulassung von Missionsgesellschaften: Das Gesetz von 1901 gestattete deren Zulassung nur auf Grund eines besonderen Gesetzes der Kammer, und Poincaré wünscht, daß es bei einem einfachen Dekret sein Bewenden habe; darüber aber stürzte seine Regierung bereits Anfang November. Diese französischen Ordensgesellschaften haben in Coty einen bedeutenden Helfer, und dessen neues Blatt „L'Ami du Peuple", das er zu 1½ Pf. nun schon in einer Auflage von annähernd einer Million verbreitet, ist der stärkste Kämpfer gegen die Regierung. Coty stützt sich vor allem darauf, daß z. B. die französischen Ordensgesellschaften in Südamerika mit allein etwa 200 000 Schülern zugrunde gehen müssen, da es infolge des Verbots dieser Ordensgesellschaften auf französischem Boden an einem ausgebildeten Lehrernachwuchs fehlt.

Vorerst aber haben alle Parteien beschlossen, dem Kabinett eine neue Schonzeit zu gewähren, um nicht durch Heraufbeschwören einer akuten Regierungskrise die kommende Sachverständigenkonferenz zu gefährden. E. B.-Paris.

Falsche Vergleichszahlen im Gilbert-Bericht

Aber Poincaré läßt sich vom Reparationsagenten beraten!

(Telegraphische Meldung.)

Berlin, 2. Februar.

Ein Briefwechsel des Deutschen Beamtenbundes mit englischen Beamtenverbänden ergibt die Tatsache, daß die in der englischen Ausgabe des Reparationsberichtes auf Seite 165 aufgestellte vergleichende Tabelle ausländischer Wirtschaftssachverständiger, die den Lebenshaltungsstand in den Vereinigten Staaten, Deutschland und England wiedergeben soll, in ihren Zahlen über englische Verhältnisse nicht stimmt! Von englischen Beamten wird nun, wie die „Deutsche Beamtenbund-Korrespondenz" mitteilt, bekanntgegeben, daß die ihnen abschriftlich übersandten Tabellen nebst begleitendem Text „nicht mit irgendeinem uns bekannten Index unseres Landes in Beziehung gebracht werden können". Aus den von den englischen Beamten übersandten amtlichen Veröffentlichungen ergeben sich auffälligerweise ganz andere Zahlen.

Wir geben in folgendem vergleichsweise die Zahlen des Reparationsberichtes und die amtlichen englischen Zahlen wieder:

	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.
Basic commodity prices 28 Grundlegende Warenpreise (Reparationsbericht)	124,5	124	124,3	121,3	119,6	120	120
Cost of living index amtlicher englischer Lebenshaltungsindex)	164	165	165	165	165	166	167

Das „Bord of Trade Journal", das Organ des englischen Handelsministeriums, gibt in seiner Nummer vom 10. Januar den Indexdurchschnitt der Großhandelspreise 1928 für Lebensmittel mit 152,3 und für alle Artikel mit 140,8 an. Da es nun sicher ist, daß die amtlichen englischen Zahlen auf genauester Berechnung basieren, wäre es gewiß wünschenswert, wenn der Reparationsagent in der Wahl seiner Sachverständigen vorsichtiger gewesen wäre, damit künftig ähnliche peinliche Irrtümer vermieden werden.

Parker Gilbert in Paris

(Telegraphische Meldung.)

Paris, 2. Februar.

Der Reparationsagent Parker Gilbert traf am Freitag nachmittag auf der „Paris" in Le Havre ein und fuhr von dort nach Paris weiter. Pressevertretern erklärte Gilbert, er komme nach Europa, um seine Arbeit wieder aufzunehmen und sich dem Sachverständigenausschuß zur Verfügung zu stellen, falls dieser Auskünfte zu erhalten wünsche.

Parker Gilbert wird dem „Petit Parisien" zufolge wahrscheinlich am heutigen Sonnabend eine Besprechung mit Ministerpräsident Poincaré haben, den er über seinen Gedankenaustausch mit den amerikanischen Bankiers und mit anderen leitenden Persönlichkeiten Amerikas unterrichten wird.

Der französische Außenminister Briand empfing am Freitag vormittag den Rheinlandkommissar Tirard.

Der Reparationsagent erklärte Pariser Pressevertretern, er sei sehr befriedigt über seine Besprechungen mit den amtlichen Washingtoner Stellen und über die Teilnahme Owen Youngs und Pierponts Morgans an den Sachverständigen-Arbeiten. Er selbst werde an den Ausschußarbeiten nicht teilnehmen. Die Sachverständigen würden ihre Beschlüsse ohne ihn und selbst ohne die Reparationskommission in voller Unabhängigkeit fassen. Er habe ihnen in seinem 180 Seiten langen Bericht alle Materialien geliefert, die er für nützlich erachtet habe. Er werde ihnen selbstverständlich auch jetzt für alle Angaben zur Verfügung stehen, die die Sachverständigen noch brauchen könnten, um sich ein möglichst genaues Bild von der Durchführung des Dawesplanes und der wirtschaftlichen und finanziellen Lage Deutschlands zu bilden. Der Reparationsagent werde lediglich an der Vorkonferenz teilnehmen, die für den 9. Februar in der Bank von Frankreich geplant ist.

Amerikas Sachverständige schon unterwegs

(Telegraphische Meldung.)

New York, 2. Februar.

Die amerikanischen Sachverständigen Morgan, Young, Perkins und Lamont sind am Freitag an Bord der „Aquitania" nach Europa abgereist. Auch Vizepräsident Dawes soll beabsichtigen, jetzt nach dem Ablauf seiner Amtszeit eine Europareise zu unternehmen. Dieser Plan erweckt im Hinblick auf die bevorstehenden Reparationsverhandlungen starkes Interesse.

Belgische Stimmen zum Rückkauf von Eupen und Malmedy

(Telegraphische Meldung.)

Brüssel, 2. Februar.

Die in Antwerpen erscheinende flämische Zeitung „Het Handelsblad" äußert sich bei der Wiedergabe des Artikels des „Manchester Guardian" bezüglich der Eupen-Malmedy-Frage, daß sie vollständig mit dem Verkauf dieses Länderstriches an Deutschland einverstanden sei. Es sei besser, einige Milliarden Franken einzukassieren, als Leute in Belgien zurückzuhalten, die nicht dort bleiben möchten.

Ministerpräsident Swehla zurückgetreten

(Telegraphische Meldung.)

Prag, 2. Februar.

Der Präsident der Republik hat das Rücktrittsgesuch des bisherigen Ministerpräsidenten Swehla angenommen und den ebenfalls der Tschechischen Agrarpartei angehörenden Nationalverteidigungsminister Udržal mit der Führung der Regierung betraut.

Der Rheinlandkommissar Tirard bei Briand.

Gespannte Lage in Kowno

(Telegraphische Meldung.)

Königsberg, 2. Februar.

Alarmierende Warschauer Meldungen über Wilna, die von einem Militärputsch in Litauen sprechen, bestätigen sich nicht. Am Freitag nachmittag war in Kowno noch alles ruhig; aus Litauen herüberdringende Gerüchte deuten jedoch darauf hin, daß die Lage gespannt ist. Ministerpräsident Woldemaras soll die Polizeiwache vor seinem eigenen Hause verstärkt haben.

Wie der „Daily Expreß" aus Zypern berichtet, sind dort 30 Beamte unter der Beschuldigung verhaftet worden, an einem Handel mit britischen Pässen und National-Zertifikaten beteiligt gewesen zu sein. Gegen Zahlung von Summen, die zwischen 30 und 500 Pfund schwankten, sollen in sehr großem Ausmaße britische Pässe und National-Zertifikate an Personen in Aegypten ausgestellt worden sein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192902022-10/fragment/page=0001

Müller wiederum erfolglos

Die Deutsche Volkspartei in schwieriger Lage — Das Zentrum lachender Dritter

(Telegraphische Meldung.)

Berlin, 2. Februar.

Reichskanzler Müller empfing im Laufe des Freitag zunächst den volksparteilichen Abgeordneten Dr. Scholz und danach die Zentrumsabgeordneten Dr. Stegerwald und Kaas. Die Unterredung nahm nur wenige Minuten in Anspruch. Als Ergebnis dieser Besprechungen kann festgestellt werden, daß sich eine Aenderung der Lage zunächst noch nicht ergeben hat. Das Zentrum hält nach wie vor an seiner Forderung fest, daß eine Umbildung der Reichsregierung schnellstens erfolgen müsse. Die **Hauptschwierigkeit der Verhandlungen liegt nach wie vor in der** Frage der Erweiterung der preußischen Regierung.

Die demokratische Presse gibt sich noch immer den Anschein, als ob sie an eine baldige Verwirklichung der Großen Koalition glaube. Man tut so, als ob die **Zentrumsforderung auf drei Ministerposten im Reichskabinett nicht so ernst gemeint sei.** Wie wir aus ganz zuverlässiger Quelle wissen, ist aber das Zentrum nach wie vor entschlossen, an dieser Forderung festzuhalten. Eine besondere Spitze gegen die Deutsche Volkspartei liegt in einer Erklärung der Reichstagsfraktion des Zentrums, daß die Große Koalition im Reiche ganz unabhängig von den Verhältnissen in Preußen verwirklicht werden müsse. Hier ist in der Tat für die Deutsche Volkspartei eine Prestigefrage gegeben; denn nach den bisherigen Ankündigungen, besonders auch nach der Reichsgründungsrede des Reichstagsvizepräsidenten von Kardorff, kann die Deutsche Volkspartei in dieser Frage nicht mehr zurückweichen, ohne sich selbst aufzugeben. Der Reichskanzler hat in seinem Vortrag beim Reichspräsidenten gerade auch diese Verhältnisse auseinandersetzen müssen.

Koalitions-Durcheinander

Unbeschadet der Niederlage Hilferdings im Reichstag beim Wartestandsbeamtengesetz gehen die Koalitionsbesprechungen zwischen den Parteiführern und dem Reichskanzler weiter. Der Kanzler sprach bekanntlich Freitag mittag beim Reichspräsidenten vor, um ihm über die Aussichten für die Große Koalition Bericht zu erstatten. Hermann Müller hat dem Zentrum die Ministerien für Justiz, Verkehr und die besetzten Gebiete zugesagt; das Letztere soll allerdings nur so verstanden werden, daß es nicht zu einem Grenzlandminister um erweitert wird, was zwar im Interesse der bedrohten Reichsgrenzen läge, andererseits aber vor der Gefahr eines zu starken Machtwuchses des Zentrums zurückzutreten hat. Inzwischen planen die Parteien der preußischen Koalition eine Kundgebung an die Deutsche Volkspartei, daß nach befriedigender Erledigung der Verhandlungen im Reich auch die Volkspartei, belehnt mit Landwirtschafts- und Handelsministerium, in die Koalition eintreten darf. Für eine Belehnung der Volkspartei auch mit dem Kultusministerium ist das Zentrum nicht zu haben. Bei all diesen Verhandlungen geht man indeß wie die Katze um den heißen Brei um die Etatsschwierigkeiten herum, ebenso um den § 218, der bekanntlich den Zankapfel zwischen Zentrum und Sozialdemokraten bildet. Und schließlich bleibt auch noch die Frage der Wartegeldempfänger gerade nach den jüngsten Vorgängen im Reichstag offen! Nun, man wird sehen . . .

General Hoffmann und die Tscherwonez-Fälschungen

Eine Klarlegung durch die Witwe des verstorbenen Anti-Bolschewisten

(Telegraphische Meldung.)

Berlin, 2. Februar.

Zu den letzten Mitteilungen über die Tscherwonez-Fälschungen übersendet Frau General Hoffmann, die Witwe des verstorbenen Generals, einer Berliner Korrespondenz folgende Erklärung:

„General Hoffmann hat in der Ueberzeugung, daß eine geordnete Entwicklung in Europa nur möglich sei, wenn erstens die drei Großmächte England, Frankreich, Deutschland sich vollkommen verständigen, zweitens wenn das bolschewistische System in Rußland durch ein anderes System ersetzt werde, wiederholt Versuche unternommen, zu einer solchen Wendung der europäischen Politik maßgebende englische und französische Persönlichkeiten, mit denen er wiederholt Besprechungen hatte, zu interessieren und eine solche Intervention auf legalem Wege herbeizuführen.

In Verfolg dieser Gedankengänge hatte im Jahre 1926 im Haag eine Unterredung mit dem Präsidenten der „Royal Dutch", Sir Henry Deterding, stattgefunden, bei der der General dem Präsidenten seine Auffassung vortrug. General Hoffmann hat dann im Sommer 1926 eine Reise nach London unternommen, da Sir Henry Deterling noch einmal seine Ansichten über die Lage in Rußland hören wollte.

General Hoffmann hat in London außer mit Sir Henry Deterling Besprechungen mit verschiedenen führenden Persönlichkeiten, u. a. auch mit Locker Lampson, gehabt und hatte die Absicht, seinen Plan auch dem britischen Staatssekretär auseinanderzusetzen. Die Intervention, an die General Hoffmann dachte, erforderte aber so gewaltige Beträge, daß an eine Verwirklichung der Pläne damals nicht gedacht werden konnte. Die Gedankengänge des Generals sind übrigens in einer Denkschrift festgehalten, die für das Staatssekretariat des Aeußeren in London bestimmt war.

Damit ist die gesamte Tätigkeit General Hoffmanns in seiner ganzen Bestrebung klar und eindeutig umrissen gewesen. Mit Vertretern der Ukraine hat General Hoffmann im Zusammenhang mit diesen Dingen lediglich eine Besprechung in Paris auf der Durchreise nach London gehabt, und bei dieser Pariser Besprechung hat er den Ukrainern klipp und klar erklärt, daß er für sie nur wirken könne, wenn es ihm gelänge, England für das ganze Problem zu interessieren."

Aus dem Justizdienst ausgeschieden

Das Ende der Hetze gegen Landgerichtsdirektor Hoffmann

Der im Disziplinarverfahren zu Strafversetzung und 200 Mark Geldstrafe verurteilte Landgerichtsdirektor Hoffmann hat unter dem Datum des 28. Januar seine Entlassung aus dem Justizdienst und gleichzeitig seine Zulassung als Rechtsanwalt in Magdeburg beantragt. Landgerichtsdirektor Hoffmann verzichtet damit ausdrücklich auf jeden Pensionsanspruch.

Landgerichtsdirektor Hoffmann hat eine jahrzehntelange Dienstzeit als Richter hinter sich, hat am Kriege teilgenommen, und es bedeutet unzweifelhaft einen schweren Verlust, wenn er jetzt aus dem Richteramte ausscheidet.

Vereinsnachrichten

Mitteilungen von Verbänden, Vereinen, Gesellschaften usw. werden zum er[mäßigten] Preise von nur 50 Pf. für die Zeile bei Vorauszahlung aufgenom[men]

Stahlhelm-Ortsgruppe Halle

Der Stahlhelm beteiligt sich selbstverständlich an der am [Sonn]tag, dem 3. Februar, 11¼ Uhr vormittags im Saale der C. T.-[Licht]spiele Große Ulrichstraße stattfindenden Kundgebung geg[en die] Kriegsschuldlüge

Kreis-Kriegerverband. Sonntag, den 3. Februar, 11.30 U[hr vor]mittags in den C. T.-Lichtspielen Große Ulrichstraße 51 Kund[gebung] gegen die Kriegsschuldlüge. Herr Professor Dr. Karo spricht[,] Käthe Weber rezitiert, das Görlach-Orchester wirkt mit. [Eintritt] frei. Beteiligung aller Kameraden ist Pflicht. Angehörige [so]wie Bürgerschaft der Stadt Halle sind herzlichst eingeladen.

Verein ehemaliger Artilleristen, Halle (Saale). Sonnt[ag,] 3. Februar, vormittags 11 Uhr Vortrag über die Kriegsschuld[lüge im] Saale der C. T.-Lichtspiele Große Ulrichstraße. Pflichtveran[staltung,] alles erscheinen

Verein ehem. 72er. Am 5. Februar abends 8 Uhr findet[t die] Monatsversammlung im Restaurant „Mars-la-Tour" statt. [...] 72er als Gäste willkommen. Auf die am 3. Februar 11[...] vormittags stattfindende Kundgebung gegen die Kriegsschuld[lüge in] den C. T.-Lichtspielen Gr. Ulrichstraße 51 wird besonde[rs hin]gewiesen.

Verein ehem. Kürassiere. An der am Sonntag 11.30 Uhr [in den] C. T.-Lichtspielen Gr. Ulrichstraße stattfindenden Kundgebung [gegen] die Kriegsschuldlüge ist es Pflicht jedes Kameraden, mit [seinen] Angehörigen teilzunehmen. Eintritt frei.

Verein ehem. Preuß. Garde erwartet die Kameraden v[ollzählig] zu der morgen 11.30 Uhr stattfindenden Kundgebung ge[gen die] Kriegsschuldlüge in den C. T.-Lichtspielen Große Ulrichstr[aße.] Eintritt frei.

Verein von Kriegern „2. September 1870". Die Tei[lnahme] sämtlicher Kameraden an der Kundgebung gegen die Kriegsch[uldlüge] am Sonntag 11.30 Uhr im C. T. Gr. Ulrichstraße ist Pflicht. [Ein]tritt frei.

Verein ehem. Grenadiere. Sonntag, den 3. Februar, 11[...] in den C. T.-Lichtspielen Gr. Ulrichstraße Kundgebung geg[en die] Kriegsschuldlüge. Erscheinen aller Kameraden mit ihren Ange[hörigen] ist Pflicht. Herr Professor Karo spricht. Eintritt frei.

Königin-Luise-Bund, Ortsgruppe Halle. Wir bitten [unsere] Kameradinnen, sich an der morgen, Sonntag, vormittag 11.30 U[hr vom] Kreis-Kriegerverband veranstalteten Kundgebung gegen die [Kriegs]schuldlüge in den C. T.-Lichtspielen Gr. Ulrichstr. zahlreich [zu be]teiligen.

Alldeutscher Verband. Die Mitglieder werden gebeten, die [Kund]gebung gegen die Kriegsschuldlüge am 3. Februar um 11[...] Gr. Ulrichstraße 51 zahlreich zu besuchen.

Volksbühne. Sonntag vorm. 11 Uhr Hauptprobe zum VI. Sinfoniekonzert. Am Montag 6 Uhr und 8¼ Uhr läuft im [...] der Nibelungen-Film I (Siegfried). Vorzugskarten in unser[er Ge]schäftsstelle; für 6 Uhr haben Jugendliche bis 14 Jahren er[mäßigte] Preise. „Barberina" für 13. ausverkauft; nochmalige Wieder[holung] am 20. Karten ab Montag. Mitgliedskarte mitbringen! Der offene Singabend findet zu Fastnacht am 12. Febr. im großen [Saale] des „Neumarktschützenhauses" statt. Sangesfreudige Mitglied[er] kommen. Karten in unserer Geschäftsstelle. Spieltage: [...] am 9. für H und am 11. für J. „3 Einakter" von Krenek a[m ...] B und am 27. für G. Bitte die Einlösungstage zu beachten. [Wir] weisen unsere Mitglieder empfehlend auf den Goethe-Ab[end des] Deutschen Sprachvereins hin (am 13. Febr.). Vorzugskar[ten in] unserer Geschäftsstelle, Brüderstr. 14, Ruf 234 79.

Druck und Verlag von Otto Thiele.
Redaktionelle Leitung: Harry Erwin Weinschenk.
Verantwortlich für Politik: Dr. Hans-Karl Eipann; für Lokales, [...] und Unterhaltung Harry Erwin Weinschenk; für Volkswirtschaft: Dr. Fritzsching; für Provinz und den allgemeinen Teil: Dr. Rudolf Sch[...] Sport i. V.: Friedrich Schnause. Für den Anzeigenteil: Paul [...] sämtlich in Halle. – Sprechstunden der Schriftleitung 12–13 Uhr. – Be[rliner] Schriftleitung: Berlin SW 61 Blücherstraße 12 Leitung: W. Kames. – Für unverlangt eingehende Manuskripte wird keine Gew[ähr über]nommen. Rücksendung erfolgt nur wenn Rückporto beigefügt ist.

Gust. Uhlig, untere Leipziger [...] – gegründet 18[...]
anerkannt gute Bezugsquelle und Lager aller
Grammophon- und Elektrola-Apparate und -Schallpl[atten]

„Schichtwechsel"

Komödie von Franz Nabl

Uraufführung im Stadttheater

I.

Dieser Tauftag war ein Erfolgtag. Nach drei Seiten das Plus: Werk, Wiedergabe, Widerhall. Halles Intendanz hatte eine glückliche Hand, denn so die Zeichen nicht trügen, wird diese Komödie Zugstück vieler Bühnen werden.

II.

Nabl, der nicht unbekannte Autor, ist sympathisch. Weil er Takt hat, weil er Blick hat, weil er Disziplin hat. Andere überschreiten ihre Grenze — Nabl kennt sein Talent, andere wettern darauflos — Nabl sagt liebenswürdig Wahrheiten, andere verzerren maßlos — Nabl zeichnet lose, aber richtig. Was ist das alles schon für ein Gewinn!

III.

Schichtwechsel gleich Umschichtung. Man weiß von dem Elend, das der Umsturz brachte, wir sehen den Effekt tagtäglich, wo immer es sei. Reiteroffiziere wurden Autolenker, Prinzessinnen heirateten bürgerlich, der Dollar rollte in die Hand des Parvenüs. Es kehrte sich zu oberst, was zu unterst war, es regiert, was einst regiert wurde. Je nun — was soll man tun: man resigniert ob solchen tragischen Geschehens!

IV.

Nabl kommt also soziologisch und psychologisch. Aber er quält nicht mit Tragik, sondern rührt mit Tragikomik. Gewiß, das ist alles ernst, was wir in diesem Zeitspiegel sehen, aber es huscht ein Lächeln dazwischen. Gewiß, es klingen oft dunkle Saiten in diesem wahren Spiel, aber sie verhauchen in einem helleren Ton. Wie wohltuend ist solche Objektivität: keine menschliche Parteilichkeit, keine politische Einstellung, kein Einzelfall. Wer hoch steht, hat den freien Blick, sieht die Ebene und auch die Unebene.

V.

Das große Positive dieser Komödie ist die Wahrheit: der Umsturz war nur Aeußerlichkeit. Wer nämlich vordem schon anderes Land suchte, dem kam die neue Zeit nicht überraschend, wessen Seele aber in der Vergangenheit wurzelt, der fühlt gar bald, daß der neue Weg nur Irrweg ist. Es ist so leicht, von Gleichheit und Verbrüderung zu reden, es ist so schwer, den Abgrund zu überbrücken, der diese Schicht von jener Schicht trennt. Das sagt nicht Nabl nur, sondern erweist es auch.

VI.

Wenn also die Menschen dieses Spiels logisch denken, logisch reden, logisch handeln, so ist dies Beweis, daß sie richtig gesehen und richtig gezeichnet wurden. Wenn alle Verwicklungen, die sich in den drei Akten häufen, am Ende entwirrt werden, so ist dies Zeichen eines klugen Kopfes und einer fähigen Hand. Wenn in drei Stunden keine Ermüdung kommt, gegen Schluß vielmehr noch einmal Steigerung, so ist dies Ausdruck eines dramatischen Talentes. Hier ist Beispiel, wie ein gutes Theaterstück geschrieben werden muß.

VII.

Elsa Rochel-Müller brachte eine Aufführung, die von A bis Z gerundet war. Kein Mißton, kein schleppender Gang. Das Heitere kam zu seinem Recht und das Ernste, nirgends zuviel Licht, nirgends zuviel Schatten. Die große Leistung des Abends: Erich Alexander Winds. So diszipliniert in Haltung, Gebärde und Sprache fand man ihn nie zuvor. Fritz Günzel der Parvenü mit dem polternden Wesen und dem guten Gemüt, Fritz Hensel die entwurzelte Natur, die zwischen zwei Polen schwankt. Eine prachtvolle Type Robert Jungk als Vorarbeiter, lebensecht in jeder Nuance. Carola Behrens blendend in der Erscheinung, gewinnend in ihrem verträumten Mädchentum. Eva Geißler frisch, ungezwungen, mit dem absolut glaubhaften Gebaren eines Mädels aus dem Volke. Ortrud Wagner die überlegene, weltkluge Prinzessin, in der sich der Umschichtungsprozeß ohne Beschwernisse vollzog.

VIII.

Der Erfolg war durchschlagend. Dichter und Spielleiterin konnten sich im Reigen der Mitwirkenden verdientermaßen zeigen.

H. E. Weinschenk.

— Fremden- und Jugendvorstellung des „Waterloo"-Films. Die C. T.-Lichtspiele am Riebeckplatz und Große Ulrichstraße 51 haben bekanntlich gegenwärtig auf ihrem Spielplan das große historische Filmgemälde „Waterloo" mit Otto Gebühr als Blücher in der Hauptrolle. Um auch dem auswärtigen Publikum die Möglichkeit zu geben, diesen Film besichtigen zu können, veranstalten die C. T.-Lichtspiele am Riebeckplatz und Große Ulrichstraße 51 morgen Sonntag, den 3. Februar, nachm. 2.45 Uhr eine Fremden- und Jugendvorstellung. Jugendliche unter 14 Jahren zahlen halbe Preise.

Die Kritik über den Film bringen wir in der Sonntag-Ausgabe.

„Wings"

Ein Kriegsfilm im Ufa-Theater Alte Promenade

Vor Beginn sehen wir einen „Fliegerfilm" aus dem T[...] und zwar vom Leben, Lieben und Brüten der Störche. [Die Ge]duld des Operateurs, der einen ganzen Sommer an diese[...] gesetzt hat, grenzt ans Wunderbare. Flugtechniker werden [...] Zeitlupenaufnahmen von jungen Störchen, die das Fliegen [...] ausgezeichnete Studien machen können.

„Wings" (Wings heißt wörtlich „Flügel", hier Flugze[ug]decke) ist mehr ein Sport- als ein Kriegsfilm. Hervorragend g[...] sind die Aufnahmen im Kampfe gleichsam spielender [Flug]zeuge, der Bombenabwurf auf ein Dorf mit den fallenden [...] und die Trickaufnahmen abstürzender und zusammenstoßender [Flug]zeuge. Was sonst in diesem „Krieg" passiert, ist recht kurios[...] soll, wie wir hören, der Wert der Handlung durch die Umar[beitung] für das deutsche Publikum gelitten haben. Die Geräuschdar[stellung] mittels einer Art Tonfilm-Verfahren ist recht eindrucksvoll. [Man] sollte sich also diesen Film mehr in den Einzelheiten be[trachten] als im Zusammenhang. Interessant ist auch der Einblick [in die] Ausbildung der amerikanischen Rekruten. Wir sehen den [...] schimpfenden, aber im Herzen guten Unteroffizier lachen ü[ber die] Ungeschicklichkeit der Neulinge und insbesondere über den ja [...] in Literatur und Film verwerteten Fluggeuggeschwader-Trott[el ...] Darstellung der Vorkommnisse auf deutscher Seite sind mit [...] Takt erfaßt.

Dr. [...]

Der Wochenspielplan des Stadtthea[ters]

Vom 4.—10. Februar.

Montag: VI. Städtisches Sinfonie-Konzert, 8—10.
Dienstag: Leinen aus Irland (Lustspiel), 8—11.
Mittwoch: Der Diktator (Oper), Das geheime Kön[igreich] (Märchenoper), Schwergewicht (Burleske Operette), [...]
Donnerstag: Gastspiel Max Adalbert, Max Landa, Fer[...] Hedwig Wangel, „Der Dickkopf" (Lustspiel), 8—10½.
Freitag: La Barberina (Operette), 8—11.
Sonnabend: Nathan der Weise (Dramatisches Gedicht), [...]
Sonntag: La Barberina, 7½—10½.

Thalia-Theater

Sonntag, 10. Februar: Unter Geschäftsaufsicht ([...]) 8—10½.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192902022-10/fragment/page=0002

Wie wird das Wetter?

Was der amtliche Bericht sagt

Gegen die kalten Luftmassen, die über Mittel- und Osteschland liegen und durch Ostluft Zufluß erhalten haben, von Westen her ein milder Luftstrom, der sich bis in die Breite von Paris vorgearbeitet hat. In seinem he herrschen 10 Grad Wärme. Auch in Westdeutschland, das er Ueberflutung neuer Kaltluftmassen verschont geblieben ist, t Tauwetter. Die Frostgrenze wird sich bei dem Ansen des warmen Weststromes zwar ostwärts zurückschieben, vorn aber noch vor unserem Gebiete liegen bleiben. Da aber er Westströmung aus Bewölkung bis über Mitteldeutschland chickt werden wird, ist doch unter ihrem Schutze eine Milde- n des Frostes zu erwarten.

Aussichten: Zunehmende Bewölkung und stellenweise leichter rschlag, Milderung des Frostes.

Leichenfund am Saaleufer

Ein Selbstmörder

Am Donnerstag vormittag um 9½ Uhr wurde am Ufer der en Saale unweit des Umkleidehäuschens des am Gut ritz belegenen Spielplatzes die Leiche eines unbekannten nes gefunden, der durch einen Schuß in die rechte Schläfe Leben ein Ende gemacht hat.

Beschreibung des Mannes: Etwa 50 Jahre alt, 1,65 bis Meter groß, mageres Gesicht, stark gestutzter englischer Schnurr- Glatze, an den Schläfen und Hinterkopf nur wenig und zum grautes Haar. Bekleidung: Schwarzer Pelzmantel mit em Pelzfutter und braunem Pelzkragen, schwarzer, seidener rschoner mit violetten und grünen Streifen, brauner Selbst- , beigefarbenes Oberhemd ohne Muster, weiße Trikotunter- — Hemd weißer Einsatz mit violett-roten Streifen, Unter- eid auf linkem Knie geflickt —, dunkelgrünes Jackett und Weste einkaromuster —, ein Paar blau-graue und ein Paar braune mpfe. Aus den weißen Taschentüchern ist das Wäschezeichen abgeschnitten. Papiere, woraus die Person des Toten einwand- hervorgeht, wurden nicht gefunden. Unter dem Hufutter be- ich ein kleiner Zettel mit der Aufschrift „Hennig, Kirchberg 7, nach". Sachdienliche Angaben zur Person des Toten werden Nummer 57 und 58 des hiesigen Polizeipräsidiums entgegen- mmen.

— **Die Straßenarbeiten der Woche.** In der Woche vom 3. bis ruar 1929 werden von der städtischen Tiefbauverwaltung oder m Auftrage folgende größere Arbeiten begonnen: Herstellung Tonrohrkanales in der Liebenauer Straße und eines Zement- anales im Nietleber Weg.

— **Straßensperrung.** Die kleine Nicolaistraße wird zur Aus- ung von Kanalarbeiten vom Montag, 4. Februar, ab auf un- 10 Tage für den Reit- und Fahrverkehr gesperrt.

— **Ein bedauerlicher Fall.** Auf dem Transport nach Halle er- einer Brauerei 40 Tonnen Bier. Schade um soviel edlen ngsaft!

— **Von hinten angefahren.** Gestern vormittag um 8 Uhr wurde Magdeburger Straße vor dem Grundstück Nr. 5 ein orrad mit Beiwagen von einem Straßenbahnwagen hinten angefahren. An dem Motorrad wurde der Kot- el eingedrückt; Personen wurden nicht verletzt.

Der Staatsanwalt gegen Bruckdorf

Bergwerksdirektoren und Betriebsführer unter Anklage — Man sucht Prügelknaben

Die Staatsanwaltschaft in Halle (Saale) hat gegen vier Bergwerksdirektoren der Gewerkschaft des Bruckdorf-Nietlebener Bergbauvereins und den Betriebsführer der Grube „Alwine" Anklage erhoben. Den Angeschuldigten wird zur Last gelegt, die Gase der Schwelereianlage beim regelmäßigen Betriebe in die freie Luft abgeführt und nicht durch geeignete Mittel unschädlich gemacht zu haben. Ferner hätten sie durch Fahrlässigkeit die Körperverletzung vieler Personen in Halle und Umgebung verursacht, indem sie die Aufmerksamkeit, zu der sie durch ihren Beruf besonders verpflichtet waren, außer acht ließen.

*

Der hier erwähnte Vorgang war folgender: In der Schwelerei der Grube „Alwine" war ein Defekt vorgekommen. Dadurch konnte ein Teil der entstehenden Gase nicht verarbeitet werden. Angesichts der großen Schwierigkeit bei der zeitweisen Stillegung durchlaufender Betriebe entschloß sich die Leitung der Schwelerei, das überschüssige Gas in die freie Luft abzublasen. Unter dem Drucke der öffentlichen Meinung wurde dann mit großen Kosten eine provisorische Einrichtung zum Verbrennen des Gases angelegt, wodurch die Belästigung verschwand. Allerdings entstehen auch beim normalen Betrieb übelriechende Gase. Um auch diese Gefahr möglichst zu vermeiden, hat die Grube nunmehr eine Anlage geschaffen, durch die mittels Zublasens große Luftmengen eine starke Verdünnung der Abgase eintritt. Durch diese kostspielige Einrichtung wird, wie wir hören, der Gewinn des Unternehmens fast aufgezehrt.

Man muß also der Verwaltung zugute halten, daß sie jetzt ihr Möglichstes zur Verminderung der Belästigung tut. Ob diese Maßnahmen auf die Dauer genügen werden, ist freilich noch fraglich. Chemische Betriebe verbreiten immer schlechte Gerüche. Das Entströmen wirklich giftiger Gase ist freilich meist nur eine vorübergehende Erscheinung, die immer bei Einführung neuer Verfahren eintritt. Da aber nur in der chemischen Industrie ununterbrochen neue Verfahren angewendet, oder veraltete Einrichtungen umgeändert werden, so werden solche Fabriken immer ihre Umgebung schwer belästigen. Hier setzt der Kampf zwischen Kultur und Wirtschaft ein. Die Frage heißt: was ist wichtiger, ein Rohstofflager günstig abzubauen und einigen hundert oder tausend Menschen Brot zu verschaffen, oder die Erfüllung der Forderung, daß eine Bevölkerung von Zehntausenden vor schwerer Schädigung ihrer Gesundheit und Lebensfreude bewahrt bleiben.

Hätte man sich in den beteiligten Stellen von Anfang an — anstatt Zeit und Kraft mit unfruchtbaren Erörterungen über Einzelheiten zu vergeuden — auf diesen Kernpunkt geworfen, wir wären heute weiter. Warum nun einige Beamte, die glaubten, ihre Pflicht zu tun, angeklagt werden, ist schwer zu begreifen. Man versetze sich doch einmal in die Lage dieser Männer! Hätten etwa sie den Antrag auf Stillegung stellen sollen? Wie wäre es ihnen dann wohl in der Gewerkenversammlung ergangen? Kein Gesetz verlangt von einzelnen Selbstvernichtung zum allgemeinen Wohl. Wird der Tuberkulose etwa ins Gefängnis geworfen, weil er Mitmenschen gefährdet? Aber selbst wenn in solchen Fällen Fahrlässigkeit, ja böser Wille vorliegt, ist das Gesetz milde bei Wahrung berechtigter Interessen.

Soll die Anklage des Staatsanwaltes nur ein Schreckschuß sein, dann mag er der endgültigen Herbeiführung der Entscheidung nützen. Sollen aber nur Prügelknaben gesucht werden, dann wäre es besser, der Herr Staatsanwalt setzt die ganze deutsche Industrie unter Anklage und führt eine grundsätzliche Abwägung der Erfordernisse von Wirtschaft und Kultur auf gesetzlichem Wege herbei.

Der älteste Hallenser gestorben

Mit fünfundneunzig Jahren und fünf Monaten.

Wie wir hören, wurde dieser Tage der Invalide Ferdinand Bieler, Große Brunnenstraße 46, im hohen Alter von 95 Jahren 5 Monaten und 5 Tagen beerdigt; er war geboren am 18. August 1833 in Wiendorf (Kreis Mühen). Der jetzt Verstorbene dürfte der älteste Hallenser gewesen sein, wenigstens wird er uns als solcher von den Kirchengemeinden genannt.

Interessant wäre es, einmal die Namen aller Hallenser zu wissen, die über 90 Jahre alt sind. Wir würden für entsprechende Mitteilungen dankbar sein.

— **Rüpelhafte Gäste im Wirtshaus.** Heute morgen gegen 2.15 Uhr wurde das Ueberfallkommando nach der Königstraße gerufen. Dort waren in einem Lokal zwei Gäste mit Angestellten in eine Schlägerei geraten. Diese wurde durch das Ueberfallkommando beendet und die Teilnehmer zum Revier gebracht. Eine Person wurde im Gesicht leicht verletzt.

Vier goldene Hochzeiten in acht Tagen!

Eine der Jubelbräute unmittelbar darauf verstorben

In der Bartholomäusgemeinde wurden von Pfarrer Roenneke im Januar vier Ehepaare kirchlich eingesegnet, die im Verlauf von etwa acht Tagen ihre goldene Hochzeit feiern konnten; es waren die Ehepaare Wilhelm Stumpf, Albert Stäber sen., Wilhelm Kittler und Ferdinand Huthans. Alle vier Paare erhielten die Ehejubiläums-Medaille der evangelischen Kirche und von der Gemeinde das Buch des Generalsuperintendenten Professor D. Schöttler „Die Heimat der Seele", drei von den Paaren außerdem das Geschenk der preußischen Staatsregierung. Dem Ehepaar Stumpf hatte der Reichspräsident ein Glückwunschtelegramm gesandt. Frau Stäber starb am Tage nach ihrer goldenen Hochzeit!

— **Aus der Domgemeinde.** Am morgigen Sonntag werden die neugewählten Presbyter und Gemeinde-Verordneten im Hauptgottesdienst um 10 Uhr feierlich eingeführt. Der Domchor unter Leitung des Domkantors Dr. Schönherr wird dabei zwei Motetten vortragen.

Ab Montag, d. 4. Februar:

Aussteuer-Tage

Leib-, Bett-, Tisch- und Hauswäsche
sowie Wäsche-Stoffe und Stickereien
erstklassiger Qualität zu niedrigen Preisen

Eine hervorragend günstige Gelegenheit zur Anschaffung bzw. Selbstherstellung von Ausstattungen sowie zur Ergänzung vorhandener Wäschevorräte für Private, Hotels, Jugend- und Fremdenheime, Sanatorien usw.

3 Braut-Ausstattungen
3 Baby-Ausstattungen
liegen zur gefl. zwanglosen Besichtigung aus.

Im Lichthof
sehenswerte Innen-Dekoration:
„Die Leucht-Fontäne"

Weddy-Pönicke
Halle (Saale) & STECKNER A.G. Leipziger Str. 6 u. 7

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192902022-10/fragment/page=0003

Die Hysterische und ihre Galane

Einmal beschenkte sie, einmal bestahl sie ihre Freunde — Neun Monate Gefängnis

Sehr häufig wird von hysterischen Frauen erzählt und gesprochen, ebenso selten aber wird einmal das Leben einer solchen Frau vor der Oeffentlichkeit ausgebreitet. Darum war es nicht ohne Interesse, dieser Tage einer Verhandlung vor einem halleschen Richter beizuwohnen, die sich mit einer schwer Hysterischen zu befassen hatte.

Frau G. hat eine normale Jugend verlebt, bevor sie sich, noch sehr jung, verheiratete. In der Ehe scheint sich dann das krankhafte Wesen bei ihr eingestellt zu haben. Nicht ohne eigene Schuld, wie es scheint, würde sie dann schon nach acht Jahren geschieden, und nun verlor sie jeden Halt.

Sie wurde jetzt zur ausgesprochenen Komödiantin

— eine typische Erscheinung bei Hysterischen! Bald setzte sie eine große Zahl von Aerzten ständig in Bewegung, so daß in diesen Kreisen eine — beinahe öffentliche — Warnung vor ihr umlief. „Stark verlogen, moralisch minderwertig" nannte der Nervenarzt sie.

Trotzdem diese hysterische Person nicht das Geringste besitzt, womit sie einen Mann fesseln könnte, gelang es ihr doch mehrmals, das „starke Geschlecht" in ihren Bann zu ziehen. So lernte sie unter anderem auch einen Oberwachtmeister kennen. Als dieser sich auf dem Krankenlager von ihr pflegen ließ, trotzdem sie früher eines Giftmordversuches an ihm beschuldigt gewesen war, glaubte sie vornehmer als bisher auftreten zu müssen: Sie machte nun große Einkäufe in allen möglichen Geschäften, um zum großen Teil die unbezahlten Waren sofort zu Geld zu machen. Ihren Pflegling überschüttete sie mit Torten, feinstem Kuchen und anderen Leckereien, an deren Bezahlung sie selbstverständlich auch nie dachte.

Als der Wachtmeister ihr dann doch aus dem Garn gegangen war, fing sie mit einem Leuna-Arbeiter an; diesmal kam es sogar zur regelrechten Verlobung! Aber bald stellte sich etwas höchst Unerfreuliches heraus:

Die „holde Braut" stahl wie ein Rabe!

Einer Nichte des Bräutigams verschwanden so 10 Mark aus der Handtasche, der Verlobte selbst mußte sein Fahrrad darangeben, und von seinem Wochenlohne sah er auch meistens nicht viel. Dafür kaufte sie aber auch die Verlobungsringe, und dafür beschenkte sie ihn fürstlich, einmal gleich mit einer vollständigen Schlafstubeneinrichtung, natürlich nicht bezahlt, wie üblich! Bei solchen Schwindelbestellungen arbeitete sie prinzipiell mit falschem Namen, entweder dem ihrer Eltern oder dem von Nachbarn oder auch dem des „derzeitigen" Verehrers. Ihre moralische Verkommenheit charakterisierte sich vor allem dadurch, daß sie einmal, als sie Geld unterschlagen hatte, ein gänzlich unschuldiges Schulmädchen des Diebstahls bezichtigte.

Im Dezember des verflossenen Jahres nahm man die nachgerade gemeingefährlich gewordene Frau endlich in Untersuchungshaft. Dies paßte ihr nun gar nicht und, um den Gefängnisarzt zu zwingen, sie für „haftunfähig" zu erklären,

trat sie kurz entschlossen in den Hungerstreik.

Die natürliche Folge war ein erheblicher Gewichtsschwund der Dame und so saß sie nun, körperlich stark reduziert, auf der Anklagebank. Für geisteskrank im Sinne des Gesetzes konnte sie der sachverständige Mediziner nicht erklären; das Gericht hatte also ein Urteil zu fällen. Und man bestrafte die Frau wegen schwerer Urkundenfälschung — gefälschte Unterschriften! — in fünf Fällen, wegen vollendeten Betrugs in zehn Fällen und wegen versuchten Betruges in drei Fällen mit neun Monaten Gefängnis, wenn auch mildernde Umstände angenommen waren.

Wochenmarkt bei 20 Grad Kälte

Der heutige Wochenmarkt hatte wieder unter der Kälte sehr zu leiden. Besonders in den Morgenstunden — das Thermometer zeigte um 9 Uhr noch 20 Grad Kälte — wies der Markt eine gähnende Leere auf. Erst als die Sonne am azurblauen Himmel emporstieg und ihre immerhin schon etwas wärmenden Strahlen auf die frierenden Menschen herniedersandte, belebte sich das Marktbild und es wurden wenigstens noch einige leidliche Umsätze erzielt. Das läßt sich namentlich vom Fleischmarkt sagen, wo wie gewöhnlich am Wochenende die Verkäufer über Käufer nicht zu klagen hatten. Auch an den Wild- und Geflügelständen herrschte einiger Verkehr. Hasen (Pfund 1,60 Mark) waren hier nach wie vor noch in guter Auswahl zu haben, desgleichen Gänse (Pfund 1,40 Mark) auch Tauben (Stück von 50 Pf. an) und anderes waren reichlich angeboten. Das Gemüse war wieder mit Säcken und Stroh bedeckt, um es vor dem Frost zu schützen. Obst gab es wenig oder gar nicht.

— **Ein Electrola-Konzert in Halle.** Die autorisierten Electrola-Vertreter B. Döll, Lüders & Olberg und Piano-Ritter laden im heutigen Anzeigenteil das kunstfreudige, musikalische Publikum zu einem Electrola-Konzert ein. Die Popularität der Electrola-Musik ist begründet durch die Qualität der tonwahren Wiedergabe und durch die künstlerische Zusammenstellung des Repertoirs. Die Prominentesten der musikalischen Welt haben ihr höchstes Können der Electrola-Musik verewigt; in ihr prägt sich selbst die feinste Regung der Künstlerseele aus. Der Hörer vergißt, daß er einem Mechanismus gegenübersteht, empfindet nur den Zauber, der von der Persönlichkeit des Vortragenden ausgeht. Interessenten erhalten kostenlos Eintrittskarten in den oben erwähnten Verkaufsstellen. Mit dem Konzert ist gleichzeitig ein Preisausschreiben verknüpft.

— **Sonntagsführung durch die Sammlungen der Anatomie.** Die anatomische und entwicklungsgeschichtliche Sammlung der Anatomie, Große Steinstraße 52, ist am Sonntag, dem 3. Febr., vormittags von 10—1 Uhr dem allgemeinen Besuch geöffnet. Um 10 Uhr findet eine Führung mit Vorweisung besonderer Präparate statt.

Getreide und Produkte

Zur beschleunigten Benachrichtigung der landwirtschaftlichen Leser wird die Hallesche Produktenbörse (Dienstag, Sonnabend) bereits im lokalen Teil der Landausgabe aufgenommen.

Halle, 3. Febr. Im Einklang mit den höheren Auslandsnotierungen konnten heute auch hier die Preise für Brotgetreide wenig profitieren. Futtergetreide und Futtermittel hatten bei Geschäft bei unveränderten Preisen. Viktoriaerbsen weiter vernachlässigt.

Weizen (76-77 kg/hl)	218—222	fester	Viktoriaerbsen	34—38	
Roggen (71-72 kg/hl)	215—22	stetig	Futtererbsen	19—20	
Braugerste	240—25	ruhig	Raps	—	
Wintergerste	—		Weizenkleie, mgr.	14¼—14¾	
Futtergerste	205—210	ruhig	Roggenkleie	14¼—14¾	
Hafer	221 22		Malzkeime	16—16½	
Mais	230	stetig	Trockenschnitzel	14¾—15¼	
alles zu 1000 t			alles zu 100 kg		

Stellenangebote

Wort 3 Pf., Fettdruckzeile 10 Pf bei Voreinsendung der Gebühren (auch in Briefmarken) oder durch Postnachnahme.

Tüchtiger flotter **Oberkellner** für sofort gesucht. Wein- u. Bierrestaurant St. Hilarius, Inh. E. Buth, Halberstadt.

Rede- u. verkaufsgewandter **Herr** z. Reise für Private in Umgebung von Halle geg. feste Vergütung u. Provision gesucht. Angeb. unt. J. Z. 2390 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Vertreter für den Besuch von Landwirten und Gärtnereien gesucht für ein Präparat, das jeder kauft und hohes Einkommen gewährt. Glänzend. Reklamematerial gratis. 961 Bakteriologisches Institut, Altona-Othmarschen bei Hamburg, Feuerbachstraße 17.

Einen ledigen **Geschirrführer** sucht sofort Willi Leitenborn, Hirschroda bei Laucha a. Unstr.

Junger Mann für Landwirtschaft zu sofort gesucht. Jos. Strecker, Dingelstädt (Eichsfeld), Kefferhäuser Straße.

Für meine Kolonialwaren-, Drog.-, Farben- und Photohandlung suche für Ostern einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. Kost u. Wohnung im Hause. Carl Hartmann, Münchenbernsdorf (Thür.).

Böttcherlehrling zu Ostern gesucht. Max Sachse, Halberstadt, Franziskanerstraße 41.

Bäckerlehrling in gute Lehre gesucht. A. Rost, Leipzig-Schönefeld, Klara-Wieck-Str. 14.

Bäckerlehrling mit guter Schulbildung stellt ein Paul Blumentritt, Bäckermeister, Muschwitz b. Webau.

Lehrling mit guter Schulbildung zu Ostern, fr. Station, gesucht. G. Bornhardt Nachf. Kolonialwaren, Seilerwaren, Aschersleben

Zu Ostern stelle ich noch einen **Lehrling**, Sohn achtbarer Eltern, mit gut. Schulbildung, ein. Wohnung und Pension im Hause. Ch. Aug. Hund, Eisenhandlung, Haus- und Küchengeräte, Glas und Porzellan. Ellrich am Harz.

Aelteren **Kochlehrling** (Mädchen) sucht Hotel Fürstenhof, Nordhausen.

Suche zu baldigem Antritt auf 200 Mg. Wirtschaft einen **Scholar** oder jüngeren **Wirtschaftsgeh.** bei vollem Familienanschluß u. Taschengeld und zum bald. Eintritt ein **jg. Mädchen** für alle in Haus- und Milchwirtschaft vorkommenden Arbeiten, auch Nachmelken bei Melkmaschine (letzeres kann erst noch erlernt werden) bei vollem Familienanschluß u. Taschengeld Angebote m. Lebenslauf an H. Kröber, Milselwitz b. Kostitz, S.-A. (Thüring.).

Suche für 15. Febr. oder 1. März tüchtige erfahrene **Gutsmamsell.** Carl Kitzing, Gutsbesitzer, Brehna, Kr. Bitterfeld. Fernruf: Roitzsch Nr. 244.

Oel.-Mamsellen find. 1. 2 Stellen dch. Friedr ch Gareis, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Schmeerstr. 17/18.

Junges ehrliches **Mädchen** vom Lande f. kl. Haushalt, per sofort gesucht. Simon, Leipzig N 21, Delitzscher Landstr.

Ein ord. sauberes **Hausmädchen**, nicht unt. 18 Jahren, für sofort gesucht. Rich. Wissing, Bäckermeister, Schkeuditz, Bahnhofstr. 48.

Stellengesuche

Wort 3 Pf. Fettdruckzeile 10 Pf bei Voreinsendung der Gebühren (auch in Briefmarken) oder durch Postnachnahme

Für jung. Mann, 22 J. alt, welcher 2 J. hier als Verwalter tätig war u. den ich in jeder Beziehung empfehlen kann, suche ich zum 1. April Stellung als **Verwalter.** A. Roeber, Cunzwerda bei Torgau.

Chauffeur, 21 J. alt, Führerschein 2 u. 3b, 3 J. gefahren, zuletzt 18.80 Nash-Privatwagen, sich. Fahrer, guter Wagenpfleger, 7 Monate in Autoschlosserei gearbeitet, gute Zeugnisse vorhanden, sucht sofort od. später Stellung auf Personen-, Liefer- od. Lastwagen. Zuschriften erb. an Alfred Klemke, Lützen, Friedrichstraße 35.

Tüchtiger **Oberschweizer,** Stahlhelmkamerad, Vertrauensmann der D. N. V. P., 39 J. alt, mit drei erwachsenen Kindern, sucht Dauerstellung bei ca. 80—100 Stück Großvieh. Beste Referenz durch Herrn Baron von Alvensleben, Stahlh.-Gau Halle. Angebote erb. unter J. U. 2387 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Kräftiger Landwirtssohn, 1,79 m groß, 20½ Jahr alt, mit höherer Schulbildung und absolviertem Motorpflug-Kursus, sucht Stellung als **Verwalter** zum 1. März evtl. früher oder später. Führe zurzeit in ungekündigter Stellung Lage-, Lohn-, Akkord- u. Naturalienbuch. Stelle vom 21. Jahre ab evtl. bis 7000 M Kaution. Lege auf Wunsch des Besitzers selbst mit Hand an. Gefl. Angebote mit Gehalt u. allen näheren Angaben unter J. H. 2376 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Tüchtiger, ehrlicher **Schneidergehilfe,** 21 Jahre alt, sucht Dauerstellung. Geht auch aufs Land. Kost u. Logis auch angenehm. Zuschrift. erbeten an Walter Vogel, Pöhl bei Jocketa (Vogtland).

Landw.-Sohn, 23 J. alt, aus mittlerer Wirtschaft, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehl., Stellung als **Wirtschaftsgehilfe.** Wirtschaftsgehilfenprüfung m. Gut bestanden, sehr gute Maschinenkenntnisse, scheut sich keiner Arbeit. Angeb. u. K. P. 2405 an die Gesch. dieser Ztg.

Gärtner, kinderlos verheirat., beste Zeugn., sucht sofort oder später Stelle als Fabrikgärtner, auch Hausmann mit allen Arbeiten, in Halle od. nächste Nähe. Off. unter K. M. 2402 an die Gesch. d. Z.

Knechte, led. und verh., Tagelöhnerfamilien, Kuhfütterer, Schweizer besorgt Richard Renner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Klausstraße 14. Fernruf 230 91.

Aelterer, erfahrener **Kraftwagenführer** verheiratet und möglichst kinderlos, für Arzthaushalt (Dauerstellung) zu baldigem Antritt gesucht. Der Hausmannsposten muß mit übernommen werden. Tauschwohnung erforderlich. Angebote und Gehaltsansprüche unter K. G. 2397 an die Geschäftsstelle d. Zeitg.

Tüchtige **Schneiderin** nimmt noch Kunden in und außer dem Hause an. Offerten unt. E. H. 2245 an die Geschäftsstelle d. Zeitung

In gut geführtem Haushalt eines geb. Herrn sucht gewissenhafte evangelische **Dame** Vertrauensstelle. Off. unter K. L. 2401 an die Gesch. d. Z.

Empfehle 27jähr. Wirtschaftsgehilfen für größ. Gut, zum 15. Febr., verh. u. led. Knechte, Schweizer und Burschen f. sof. Louise Schmilgun verw. Bärwinkel, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Merseburger Str. 168, I. Fernruf 283 23.

Mietgesuche

Wort 3 Pf., Fettdruckzeile 10 Pf. bei Voreinsendung der Gebühren (auch in Briefmarken) oder durch Postnachnahme.

Aelteres Ehepaar mit erwachs. Tochter sucht sof. od. später **2—3-Zimmer-Wohnung.** Rote Karte vorhanden. Miete kann f. ein Jahr vorausbezahlt werden. Off. unter K. O. 2404 an die Gesch. d. Z.

Gemeinnützige Deutsche **HAUSRAT** G. m. b. H., Halle a. d. S. **nur** Mittelstraße 5a Fernruf 29820 Wohnungseinrichtungen Reformküchen Einzelmöbel Kunstgewerbe Zahlungserleichterungen Lieferungen frei Haus

Suche in gut. Hause komfort., sonnige **5—6-Zimmer-Wohnung,** Jahresmiete 1800—2000 M. Off. unter Chiffre H. W. 2367 a. d. Geschäftsst. d. Ztg.

Dauermieter sucht **möbliertes Zimmer** (Nähe Hauptpost). Off. unt K. 6. 2393 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Beschlagnahmefreie Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Diele, Bad, Zubehör und drei Mansardräumen, im Hochparterre in erstem Hause des Nordens zum 1. April oder später abzugeben. Zentralheizung. Küche im Keller, Speiseaufzug. Veranda und offener Balkon vorhanden. In großem Garten und daher sehr ruhig gelegen. Angebote unter H. Z. 2368 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Vermietungen

Wort 3 Pf., Fettdruckzeile 10 Pf. bei Voreinsendung der Gebühren (auch in Briefmarken) oder durch Postnachnahme.

Möbl. Zimmer (Bahnnähe), sonnig, heizbar, elektr. Licht und Chaiselongue, zu verm. Landsberger Str. 53, II, r.

Werkst., Lager, Büro, Lagerpl. verm. Herm. Eisentraut, Halle, Delitzscher Straße 29. Fernruf Nr. 229 94.

In einem zu bauenden Hochhaus an dem Universitätsring sind in der 2. Etage etwa 600, in der 3. bis 5. Etage etwa 700, in der 6. bis 10. Etage etwa 300—400 qm **Nutzungsraum für Bürozwecke** für jede Etage geteilt oder im ganzen **zu vermieten.** Fahrstuhl nach all. Etagen ist vorhanden. Offert. erb. wir unter K. S. 2407 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Büroräume sofort zu vermieten. Oskar Weinreb, Geiststr. 18

Läden sofort zu vermieten. Oskar Weinreb, Geiststr. 18

Kaufgesuche

Wort 3 Pf., Fettdruckzeile 10 Pf bei Voreinsendung der Gebühren (auch in Briefmarken) oder durch Postnachnahme.

30—50 Morgen **Acker** zu pachten oder zu kaufen gesucht. Off. unter K. H. 2398 an die Gesch. d. Z.

Jeden Posten alte, lebende **Feldtauben** kauft laufend **E. Riemer,** Halle a. S., Wörmlitzer Str. 101 Tel. 234 84.

Schlachtpferde zu kaufen gesucht. Off. u. K. F. 2396 an die Gesch. d. Z.

Rollwagen, 100 Zentner, kauft Schillerstraße 46. Fernruf 249 71.

Unterricht

Wort 3 Pf., Fettdruckzeile 10 Pf bei Voreinsendung der Gebühren (auch in Briefmarken) oder durch Postnachnahme

Franz. und Englisch Einzelunterricht und Kurse. Vorbereitung auf alle Examina. Greif Kl. Ulrichstraße 18. Fernruf 24015.

Schreibmaschinen-Unterricht Einzelkurse. Beginn jederzeit. Breitestraße 19, II.

Verkäufe

Wort 3 Pf., Fettdruckzeile 10 Pf bei Voreinsendung der Gebühren (auch in Briefmarken) oder durch Postnachnahme

Gasthof, Saal, Garten, gute Lage, 200 hl, Anzahlung 10 000 M.
Gasthof, Saal, Laden, Fremdenzimmer, Anzahl. 15 000 M.
Gasthof, Saal, massives Gebäude, Laden, gutes Geschäft, Anzahl. 15 000 M.
Gasthof, großer Saal, pa. Gebäude, 250 hl, Tankstelle, Anzahlung 18 000 M.
Gasthof beste Verkehrslage, Saal, Tankstelle, prima Gebäude, ca. 350 hl Anzahl. 20 000 M.
Landgasthof Saal, 25 Morgen Acker, gutes Geschäft, Anzahlung 25 000 M.
Hotels sowie **Grundstücke** jeder Art in großer Auswahl. **Balster & Co.** Halle, Kirchnerstr. 9. Tel. 245 38.

Abbruch Böllbergerweg 93 Stadtgut sind b. z. verk. 100cbm Bauhölzer, Balken, Sparren, Rahmen bis 14 m lang 30000 Dachziegel, Mauersteine, Zinkrinne, Stall- und Schiebetüren, eis. Stallfenster, Wasserrohr. u. v. m. Berger

Bücherkauf, alte Zeitschriften! Buchantiquariat, Radegast (Anhalt).

Freigut, 350 Morgen, mit sämtl. Inventar, b. Gera-R. liegend, sofort zu verkaufen durch 937 Richard Gabler, Wetterzeube b. Zeitz.

Elegantes **Speisezimmer,** echt Eiche, billig zu verkaufen. Schurig, Glauchaerstr. 71d.

1 Nähmaschine, 3 Sofa, Bettstellen m. Matratzen, Flurgarderobe, 1 Kü. ab er. Küchen chränke, Ladentisch zu verkauf. Zapfenstraße 18.

Schlitten zu verkaufen. Fuhrgeschäft Mittelstraße 17, Tel. 269 76.

Dampfrippen-Heizkörper, vollständig mit Zu- u. Rückleitungsrohr billigst zu verkaufen. Betten-Meiling, L. Wucherer str. 12, Tel 293 26.

Zwei Herren-Wintermäntel (48, 50) billig zu verkaufen. Blücherstraße 7, part., r.

Schlitten, ein- u. zweispännig, verkauft D. Keil Nachf., Halle, Martinstraße 3/4.

Ein Landauer, ein- u. zweispännig, Kutsch- u. Arbeitsgeschirr spottbillig zu verkaufen. Halle, Schwetschkestraße 41.

Wiesenheu liefert preiswert franko jed. Station Herm. Schröder, Ohrdruf (Thüring.). Fernruf 119.

Schäferhund zu verkaufen. Grötzner, Zscherben bei Halle.

Kanarien-Zuchthähne zu verkaufen. — M. Schneider, Leipziger Straße 72 III

Zwei Russen mit Geschirr und Garantie, 400.— RM., verkauft Schillerstr. 46, Telefon 249 71.

Kaufe sofort ein Paar gute ältere **Arbeitspferde** per Kasse. Angeb. mit Preis unter K. E. 2395 an die Gesch. dieser Ztg.

1 Paar **Oldenburger** Pferde zu verkauf Halberstädterstr. 3. Tel. 23605.

Verkaufe meinen 1½jähr. erstklassigen **Schäferhund,** prima Stammbaum, G. Graf, Unterweißbach.

Speisezimmer in Eiche u. Nußbaum, beste Arbeit, **jetzt spottbillig.** Auch Teilzahlung. Zetzsche, Triftstr. 22

Landwirtschaftliche Inventar-Versteigerung in Rumpin bei Friedeburg (Saale)

Wegen Verkauf des Perschmann'schen Besitzes in Rumpin bei Friedeburg (Saale) soll gesamte lebende und tote Inventar am Freitag, dem 8. Februar vorm. 11½ Uhr, meistbietend versteigert werden.

Bedingungen werden im Termin bekanntgegeben.

Es kommen zum Verkauf: 2 Arbeitspferde, 4 Kühe (3 milchende, 1 hochtrag.), 2 ... 2 Schweine, Hühner, 1 ... maschine mit Presse, 1 ... maschine, 1 Hackmaschine, 1 ... mäher, 1 2½"- u. 1 2½" ... wagen, 1 Kutschwagen, 1 ... wagen, diverse Pflüge, ... 1 Ringewalze, 1 Glatt... 1 Nachharke, 1 Rüben... 1 Kultivator, 1 Win... 1 Häckselmaschine, verschiedene Dezimalwaagen, ferner W... Wintergerste, Hafer, Kartoffeln, Sch[n]ittel, Stroh, Heu und sonstiges zur Wirtschaft gehöriges Kleininventar.

An bekannte Landwirte Zahlungserleichterung gewährt.

Der Besitzer

Wintersport in Benneckenstein

14 Tage Aufenthalt einschließlich aller Abgaben **RM. 132.—** Tag der Abreise kann selbst gewählt werden. Auskunft und Prospekte erhalten Sie kostenlos im Reisebüro der „Halleschen Zeitung" Halle (Saale), Leipziger Str. 61/62. Fernruf

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192902022-10/fragment/page=0004

Sport-Spiel-Turnen

2. Beilage zur Halleschen Zeitung
226. Jahrgang. 2 Februar 1929

Um die Saalegau-Meisterschaft

Entscheidungskampf Wacker gegen Borussia — Alle übrigen Ligamannschaften im Kampf um die Punkte

..er den denkbar ungünstigsten Witterungsverhältnissen steigt ..ntag der entscheidende

Meisterschaftskampf Wacker gegen Borussia

.. Uhr auf dem neuen großen Wackersportplatz in der Dessauer- .. Die brennende Frage: „W e r w i r d s s c h a f f e n ?" soll ..r beantwortet werden. Nach der Tabelle zu urteilen sollten ..e Mannschaften g l e i c h w e r t i g sein. Meister Wacker hat ..n ein kleines Plus, als die Mannschaft nur ein einziges ..nentschieden spielte, wogegen Borussia deren zwei. Nieder- ..aben beide Mannschaften in den Verbandsspielen nicht er- .. Wacker hat auch im Torverhältnis gegenüber Borussia ein .. Ob dieses Plus jedoch in diesem entscheidenden Kampfe er- ..werden kann, mag zurzeit dahingestellt sein.

..t steht, daß am Sonntag die Mannschaft die besten Aussichten ..e sich mit den gegebenen Bodenverhältnissen am besten ab- .. Vergleicht man die beiden Mannschaften, so dürfte Wacker .. entdeckten Tormann Knoche gegen Kloppe einen Vorteil .. Die Verteidigung sollte ohne weiteres als ausgeglichen zu ..n sein. Befindet sich die Läuferreihe des Meisters in guter .. so steht sie der von Borussia absolut nichts nach; hier wird .. Riemann liegen; läuft dieser zu seiner gewohnten sicheren ..f, dann dürfte hier ein wesentlicher Faktor für Sieg oder ..ge zu suchen sein. Die Stürmerreihe weist zwei alte Tak- ..s Sturmführer auf. Auf der Seite der Blauweißen ist es ..tigam und bei den Schwarzweißen M e i ß n e r. Diese ..kämpen werden bestrebt sein, ihren Sturm zum Siege zu .. Möglich, daß Borussia im Sturm einen Vorteil hat. Vor ..erstehen die Borussen, jede sich vor dem Tor bietende Ge- ..t auszunützen, wogegen Wacker meist z u l a n g e kombi- ..Schickt Wacker seine guten Außenstürmer gehörig ins Treffen, ..wird eine eventuelle Niederlage wohl kaum hoch ausfallen. ..llen den Ausgang dieses Treffens für v ö l l i g o f f e n. Zu ..n ist nur, daß beide Mannschaften sich befleißigen, das Spiel .. Beziehung f a i r durchzuführen. Auf jeden Fall ist ein ..k a m p f zu erwarten, wie ihn Halles Sportgemeinde nur ..sieht.

..n schönes Spiel sollte es auch um 2.30 Uhr am Leuchtturm ..m Sportfreundeplatze zwischen

Sportfreunde und Favorit

.. Daß b e i d e Mannschaften noch immer über g u t e s ..en verfügen, haben sie in ihrem letzten Spiel gegen 98 bzw. .. bewiesen. Die Veilchen entwickelten sich wieder zu einer ..p f m a n n s c h a f t, wie sie vor Jahren war. Die Rothosen ..seits haben gegen Meister Wacker bewiesen, daß sie auch dem ..en Gegner zu widerstehen vermögen. Schade, daß die ..schaft in der zweiten Spielhälfte meist n a c h l ä ß t. Dieses ..soll nun den Beweis erbringen, ob die Form der Favoriten ..g ist, oder ob die Mannschaft sich der Mittelgruppe näher .. oder gar einreiht. Wir halten beide Mannschaften für a u s- ..i c h e n und den Ausgang des Spieles daher für offen.

..er Abstiegskandidat

Eintracht tritt gegen Sp. V. 98

..ls um 2.30 Uhr im städtischen Stadion an. Beinahe wäre ..tracht gegen 96 geglückt, zwei wertvolle Punkte zu gewinnen, .. die Mannschaft früher umgestellt und früher zum Endspurt ..gangen wäre. Raten darf man den Grünhosen nur, dieses Spiel nicht zu leicht zu nehmen, da Eintracht leicht die Schwächen des Gegners erkennt und sie vielleicht als rettenden Anker geschickt ausnützt. Wir müssen uns dennoch für 98 entscheiden.

In Ammendorf stehen sich um 2.30 Uhr auf dem Platze von 1910

Ammendorf und VfL. 96

gegenüber. Das für letzten Sonntag in Ammendorf angesetzte Punktspiel ließ der Schiedsrichter wegen spielunfähigen Bodens nicht durchführen. Dieses Mal amtiert ein Neutraler, der den Platz viel- leicht freigeben dürfte. Bei den jetzigen Bodenverhältnissen dürfte der eigene Platz k a u m einen Vorteil bieten und dennoch wird Ammendorf alles versuchen, die zwei rückständigen Punkte gegen 96 aufzuholen. Die Blauroten warteten gegen Eintracht bis kurz vor Schluß mit g u t e n Leistungen auf und werden kaum die Punkte in Ammendorf lassen. Eine Ueberraschung Ammendorfs wäre aller- dings vor dortigem Publikum möglich.

In Merseburg steigt um 2.30 Uhr auf dem Platze des VfL. an der Krautstraße das Ortsderby

VfL. Merseburg gegen 99 Merseburg.

Nach den Leistungen der letzten Zeit will uns scheinen, als wenn 99 in seinen Leistungen n a c h g e l a s s e n habe. Die Mannschaft rafft sich nicht mehr zu den Großtaten der ersten Serie auf. Wenn sie nun obendrein noch auf Stahl, der letzten Sonntag verletzt wurde, verzichten muß, dann muß sie schon alles aufbieten, um gegen VfL. siegreich bestehen zu können. Der VfL. hat in diesem Spieljahre nicht minder u n g l ü c k l i c h gekämpft; auf jeden Fall hätte man nach dem Start mehr von der Mannschaft erwartet. Läuft 99 zu einer einigermaßen annehmbaren Form auf, so sollten sie den S i e g e r stellen. Ein flottes und interessantes Spiel ist bestimmt zu erwarten.

P. S. V. und Sportverein 98 vor weiteren Prüfungen

Es geht um die Teilnahme an den Verbands-Meisterschaftskämpfen

Obwohl die beiden Spitzenreiter nur noch drei Spiele ausstehen haben, ist die Frage nach dem Meister und Tabellenzweiten v ö l l i g o f f e n. Gewinnen beide diesmal ihre Spiele, so dürften die beiden Saalegau-Vertreter zur T e i l n a h m e a n d e n V e r b a n d s- m e i s t e r s c h a f t s k ä m p f e n in P. S. V. und Sportverein 98 feststehen. Ob dann 98 oder P. S. V. Meister wird, ist dabei von untergeordneter Bedeutung. Die drei Spitzenvereine liegen sehr dicht beieinander, jeder Punktverlust ist gleichbedeutend mit dem V e r z i c h t auf Meisterschaft und den zweiten Tabellenplatz. Es steht daher wohl zu erwarten, daß alle drei Vereine mit äußerster Hingabe und Aufopferung spielen werden und dabei mit guten Leistungen aufwarten.

Bereits am Vormittag um 11 Uhr empfängt

Wacker den Sportverein 98

auf seinem Platze. Im Herbstspiel gelang es Wacker den Grün- hosen durch das Unentschieden 4:4 einen wertvollen Punkt abzu- nehmen. Zwar ist 98 seitdem wesentlich b e s s e r geworden und wird sicher alles aufbieten, um einen abermaligen Punktverlust zu ent- gehen, doch auch Wacker hat in letzter Zeit recht g u t e S p i e l e ge- liefert, so daß ein abermaliges Unentschieden durchaus nicht über- raschen würde. Wir glauben, daß nach erbittertem Ringen 98 knapp gewinnen wird.

Der Nachmittag bringt um 2.30 Uhr die nicht minder wichtige Begegnung

Polizei S. V. — Borussia

auf dem P. S. V.-Platz (Roßplatz). Nach der augenblicklichen Lage können b e i d e Mannschaften noch die Meisterschaft und den zweiten Tabellenplatz erringen. Dieses Spiel wird darüber entscheiden, welche Mannschaft von beiden diese Hoffnung endgültig begraben muß. Die Niederlage der roten Teufel gegen 96 und 98 wird für die Borussen ein A n s p o r n sein, es diesen gleichzutun. Andrer- seits wird der Meister auch den Ernst seiner Lage erkennen und mit der stärksten Aufstellung herauskommen. Borussia hat Verstärkung aus dem Turnerlager erhalten und wird dadurch sicher weiter an Spielstärke gewonnen haben. Wir glauben aber doch, daß sich hier die reifere Technik und größere Spielerfahrung des M e i s t e r s durchsetzen wird.

Um 2.30 Uhr steigt am Zoo die Begegnung

V. f. L. Halle 96 gegen Halleschen Ruder-Club.

Nachdem die 96er den Club schon zweimal hintereinander recht über- legen abgefertigt haben, ist wohl an einem abermaligen E r f o l g v o n 96 nicht zu zweifeln. Da der Club seinen besten Stürmer Aumüller nach Hamburg verloren hat, dürften die Ruderer nur wenig Treffer zustandebringen. Der V. f. L. 96 sollte daher recht überlegen Sieger bleiben.

In der Reserve-Klasse treffen B o r u s s i a und S p o r t- v e r e i n 98, sowie E i n t r a c h t und RV. B ö l l b e r g zusammen, wobei wir Borussia und Eintracht die größeren Gewinnaussichten einräumen.

Boxen

Schmeling schlägt Risko k. o.

Deutschlands Schwergewichtsmeister Max S c h m e l i n g feierte, wie nach seinen letzten Siegen kaum anders zu erwarten war, in New York einen neuen Erfolg. Er schlug den zur besten Klasse zählenden Jonny R i s k o in der neunten Runde durch technischen k. o. vor wiederum ausverkauftem Hause. Ein Beifallssturm durch- brauste Madison Quare Garden. Schmeling wird als „neuer Dempsey" bezeichnet. Nunmehr soll der Deutsche am 15. Februar mit dem Iren Con O'Kelly boxen und wird dann auf kurze Zeit nach Deutschland zurückkehren, um hier seine Angelegenheit Bülow zu klären.

Sport-Vereinsnachrichten

Der Allgemeine Deutsche Automobil-Club (A. D. A. C.), Gau IIb, Provinz Sachsen-Anhalt, veranstaltet am Montag, dem 4. Febr., 20 Uhr im Saale des Hotels „Rotes Roß" einen Vortragsabend über das amerikanische Automobil- und Verkehrswesen. Herr Schriftsteller Wilhelm Höpfner-Hannover, der gelegentlich der A. D. A. C.-Amerika- fahrt 1928 die amerikanischen Verhältnisse eingehend studiert hat, ist für den Vortragsabend gewonnen. Der Vortrag selbst wird wir- kungsvoll ergänzt durch die Wiedergabe einer großen Zahl hervor- ragender Lichtbilder. Zu dieser Veranstaltung sind alle am Kraft- fahrwesen interessierten Kreise herzlich willkommen. Eintritt frei.

..e neue Schallplatte

Grammophon

..Die l u s t i g e W i t w e" (Franz Lehár), Vilja-Lied, Else ..ann, Sopran mit Orchester, und Auftrittslied des Danilo: „Da .. zu Maxim." Max Hansen mit Orchester.

..Der Z i g e u n e r b a r o n" (Joh. Strauß), „Wer uns ge- .., und „D i e l u s t i g e W i t w e" (Lehár), Lied vom dummen .. Helge Roswaenge, Tenor, und Else Kochhann, Sopran mit ..ster.

..us zwei der schönsten Operetten, dem „Zigeunerbaron" und ..Lustigen Witwe", hört man hier einige der reizenden Lieder, .. überaus populär wurden. Einmal singt der stimmbegabte .. Roswaenge, einmal der charmante Max Hansen, zweimal die ..gliche Sopranistin Else Kochhann. Kann man sich bessere Ver- ..wünschen?

Elektrola.

..Sanctus" und „Kyrie" („Missa Papae Marcelli"- ..rina). Westminster-Chor in Lateinisch.

..ie berühmte Marcellus-Messe Palestrinas, die durch Hans ..ers Oper „Palestrina" in neuerer Zeit wieder an Interesse ..nen hat, hört man hier von dem sehr guten Westminster-Chor ..gen.

..Wolgaklänge" (Th. Ritter). Mandolinen-Konzert-Gesell- .. (Ma-Ko-Ge) Dortmund, Dirigent Theodor Ritter.

..Russische Wildheit, russische Schwermut wechseln im jähen ..rgang ab. Diese Weisen, darunter das berühmte Wolga-Lied, ..inem Mandolinen-Orchester zu hören, ist höchst reizvoll.

..Saget der Jungfrau und „Doch wie soll ich . . .", .. aus „La Traviata" (Verdi). Amelita Galli-Curci—Guiseppe ..uca, italienisch gesungen.

..wei Duette aus dem 2. Akt von „La Traviata", gesungen von ..nationalen Größen, der Sopranistin Galli-Curci und dem ..on de Luca. Man schwelgt in der Schönheit dieser Stimmen.

..Salomes Tanz" (Richard Strauß). Mitglieder des ..sters der Staatsoper Berlin, Dirigent Generalmusikdirektor ..Klemperer.

..Salomes Tanz" von Richard Strauß ist ein Orchesterwerk von ..hörten Klangwirkungen. Man ist fasziniert von dieser peitschen- ..Musik, von diesem Dissonanzenreichtum, von dieser Farbigkeit. ..perer dirigiert hinreißend und die Platte ist von verblüffender ..

Columbia.

..Symphonie Nr. 6 in C-Dur" op. 31 (Kurt Atterberg). ..Philh. Orchester, London, Dirigent Sir Thomas Beecham.

Die umfangreiche Aufnahme ist in verschiedenster Hinsicht höchst interessant, bringt sie doch das preisgekrönte Werk aus dem seinerzeit aufsehenerregenden Columbia-Wettbewerb anläßlich der Schubert- Zentenar-Feier. Kurt Atterberg, der schwedische Komponist, ein Schüler Max von Schillings, hat mit dieser Symphonie bewiesen, daß er ein Musiker von hohen Qualitäten ist. Reich ist in seinem neuen Werk der poetische Gehalt, herrlich sind die Dissonanzen, blendend ist auch die Instrumentierung — kein Wunder also, daß stärkste Wirkungen ausgehen, zumal, wenn man eine so außerordent- lich gute Wiedergabe erlebt wie hier durch das Londoner Kgl. Philh. Orchester. Die Aufnahme gehört in die erste Reihe der Schallplatten- Produktion.

Odeon.

„D e s t i n y", Valse Boston (Sydney Baynes) und „W e n n d i e L i e b e s t i r b t", Valse (Octave Crémieux) Ufa-Sinfonie- Orchester, Leitung: Artur Guttmann.

Die beiden alten Tanzweisen, die Begeisterung weckten, als es noch keinen Foxtrot und Charleston gab, läßt Artur Guttmann mit seinen famosen Ufa-Sinfonikern zu neuem Leben erstehen.

„A r i a d n e a u f N a x o s" (Richard Strauß). „Sie atmet leicht" und „In den schönen Feierkleidern". Kammersängerin Lotte Lehmann mit Orchester (Mitglied der Staatskapelle Berlin).

Die große Arie der Ariadne aus der gleichnamigen Oper von Richard Strauß, die außerordentlich hohe musikalische Anforderungen stellt, gibt Lotte Lehmann Gelegenheit, ihre herrliche Sopranstimme in allen Lichtern glänzen zu lassen.

„H o f f m a n n s E r z ä h l u n g e n" (J. Offenbach). 1. Akt Arie des Hoffmann: Es war einmal am Hofe, und 2. Akt Arie des Hoffmann: Ha, wie in meiner Seele entbrennet. Kammersänger Richard Tauber mit Orchesterbegleitung (Mitglied der Staatskapelle Berlin).

Dieses ganze Opernwerk ist ein Schwelgen in Wohlklang und schönen Melodien. Richard Tauber kehrt nach seinen Operetten- ausflügen hier wieder zu seinem ursprünglichen Gebiet zurück und singt zwei Arien des Hoffmann mit Wärme, Schmelz und da, wo es notwendig ist, mit der ihm besonders liegenden Zartheit.

Parlophon

„V i e r W o r t e m ö c h t' i c h d i r j e t z t s a g e n", Foxtrot (Ralph Erwin), und „W e n n d e r w e i ß e F l i e d e r w i e d e r b l ü h t", Slow-Fox (Franz Doelle). Barnabas v. Geczy mit seinem Orchester vom Esplanade.

Die beiden hübschen Schlager erhalten ihr ganz besonders reiz- volle Wiedergabe durch das ausgezeichnete Esplanade-Orchester.

Tri-Ergon

Z w e i t e s W a l z e r - P o t p o u r r i (Carl Robrecht). Künstler- Orchester Geza Komor.

Ein bunter Reigen der schönsten Walzer der älteren Epoche zieht hier vorüber, im schwebenden Rhythmus, klingend, schwelgerisch, lockend.

A u s W i n k e l n u n d G a s s e n, Potpourri (Fr. Hannemann). Tri-Ergon-Ensemble mit Orchester Geza Komor.

Diese Platte bringt längst vergessen geglaubte lustige Lieder, die man einst sehr viel hörte, ansprechend vorgetragen vom Tri- Ergon-Ensemble, begleitet vom Komor-Orchester.

Richard Tauber
singt:
„O Mädchen, mein Mädchen"
„Sah ein Knab' ein Röslein stehn"
aus „Friederike" von Lehar
und viele andere beliebte Lieder.

Tauber-Verzeichnisse mit Texten auf Wunsch kostenlos.
Vorspiel bereitwilligst.

Lüders & Olberg
Leipziger Straße 30.

Verkauf von **Elektrola**-Grammophon-,
Brunswick-Platten und -Apparaten
B. Döll, Pianohaus
Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 33 Fernruf 26635

In **Schallplatten** stets **das Neuste**
Musik-Müller Gr. Märkerstr. 3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192902022-10/fragment/page=0005

Börsen und Märkte

Hallesche Börse

Tendenz: wenig verändert bei geringem Geschäft

Halle, 2. Februar. Von Bergwerksaktien verloren Kali Krügershall 5 Prozent. Mansfelder Bergbau konnten ½ Prozent anziehen. Von Maschinenwerten waren Gottfried Lindner zu letztem Kurse angeboten. Halle Röhren konnten 1 Prozent anziehen, desgleichen Halle Zimmermann. Von sonstigen Werten ist der starke Kursrückgang von Gebrüder Jentzsch zu erwähnen, die 3 Prozent niedriger angeboten waren, ohne daß sich Kaufinteresse bemerkbar machte.

	2. 2.	31. 1.		2. 2.	31. 1.
Adca	138.50 G	138.50 G	Glauz. Zucker	—.— G	—.—
Hall. Bankv.	129.50 bG	129.— G	Halle Malz	125.—	125.— G
Gew. u. Hdlsbk.	98.— G	98.— G	Hall. Masch.	112.— G	—.—
Landkreditbk.	94.— b	94.— G	Hall. Röhr.-W.	62.—	61.— bG
Zörbig. Bank	75.— bG	78.— B	Hildebr. Mühlen	49.— bG	49.— G
Kali Krügersh.	23[illegible].— G	260.— G	Moritz Jahr	10.—	10.— G
Mansfeld	110.25	110.— G	Gebr. Jentzsch	50.— B	55.— bB
Prehl. A.-G.	190.— G	190.— G	Kaiserbad Schmiedeberg	—.—	115.— B
Riebeck Montan	1[illegible]5.— bG	145.— G	Kyffh. H. 1-3500	—.—	60.— G
Wersch. Weiß.	153.— B	153.— B	Gottfr. Lindner	85.— bB	87.— b
Br. Nietl. Bgb.	—.—	35.— G	Schrapl. Kalk	66.— G	66.— G
Ammendorf Pap.	180.— G	180.— b	Stadtm. Alsleben	78.25 G	78.25 G
Cröllw. Pap.	178.— G	178.— G	Vester	63.— bG	63.— G
Könnern Malz	115.— b	115.— G	Wegelin & Hüb.	100.— G	100.— G
Eilenb. Kattun	74.— G	74.— G	Zeitzer Masch.	—.— G	140.— G
Eisenw. Brünn.	27.— b	27.— b	Zuck.-R. Halle	54.— G	54.— G
Engelhardt	225.— G	226.— G	H.-Hettst. E.-A.	64.— G	64.— G
F. Zimm. Co.	22.— bG	21.— G			

Im Freiverkehr notierten: Bühring 6,50 G., Portland Saale —, Caesar & Loretz 10 G., Czarnowanz 30 G., Hanfimport —.

Leipziger Börse

	2. 2.	1. 2.		2. 2.	1. 2.
Adca	139.0	138.7			
Leipz. Hyp.-Bk.	138.5	137.0	Piano Zimm.	100.0	100.0
Sächs. Bk.	212.0	212.0	Lpz. Spitzen	119.0	119.0
Altenbg. Landkr.	119.0	119.0	Lpz. Trico	147.0	147.0
Cassel Jute	95.0	95.0	Lpz. Wolle	118.2	118.5
Chemn. Spinne	27.—	[illegible]1.—	Limritz Steina	120.0	120.0
Chromo Najork	134.0	134.2	Lindner	87.—	87.—
Cröllwitz	179.0	179.0	Mansfeld	112.5	112.5
Dermatoid	90.—	90.—	Mittw. Baumw. Sp.	168.0	168.0
Dürfeld	—.—	—.—	Mittw. Baumw. Web.	80.—	8[illegible].—
Etzold u. Kießl	6.—	36.—	Nordd. Wolle	175.0	178.0
Falkenstein	128.0	128.0	Peniger	50.50	50.50
Färb. Glauchau	97.[illegible]	97.0	Emil Pinkau	123.0	12[illegible].0
Faradit	—.—	—.—	Pittler	255.0	255.0
Kammg. Gautsch	89.—	89.50	Presto	—.—	—.—
Gera Jute	230.0	2[illegible]0.0	Rauchw. Walther	85.—	83.—
Germania Chemn.	—.—	—.—	Riquet	134.7	134.7
Glauz. Zucker	89.	89.—	Rositz. Zucker	56.—	56.—
Zimmermann Halle	21.50	21.50	Sachs. Werk	120.5	120.5
Halle Zucker	54.—	55.—	Schneider	113.0	113.0
Hartmann Chemn.	1.—	15.—	Schönherr	120.5	120.5
Hohburger Quarz	117.0	—.—	Schuh & Salzer	318.0	318.0
Kirchner	92.50	93.—	Sondermann	172.0	172.0
Köbke	75.—	75.—	Stöhr	212.5	2[illegible]5.0
Köllmann	51.50	50.—	Thür. Gas	155.5	156.5
Körbisd. Zucker	98.—	98.—	Thür. Wolle	149.5	152.0
Landkr. Kulkw.	91.50	91.50	Tränkner	55.—	55.—
Lpz. Baumwolle	180.0	190.0	Wotan	—.—	—.—
Lpz. Kammgarn	114.0	114.0	Zittau M. W.	86.—	86.50
Malzfabr. Schkeuditz	160.0	160.0	Prehlitz A.	190.0	190.0

Leipzig, 2. Februar. (Freiverkehr.) Hansa Lloyd 47, Kammgarn Silberstr. 109, Ley Arnstadt 25, Plantector Apag —, Polack Gummi 102, Riesaer Bank 137, Wolf Buckau —, Zörbig Bank 75. Tendenz: leicht erholt.

Berliner Börse

Berlin, 2. Februar. Da keine Realisationen mehr stattfanden, von den auswärtigen Börsen feste Tendenzmeldungen vorlagen und seit längerer Zeit das Ausland erstmalig wieder einiges Kaufinteresse zeigte, eröffnete die Börse am heutigen Wochenschluß beruhigt und in freundlicher Tendenz; da man außerdem die außenpolitische Lage nach den neuesten Nachrichten etwas günstiger beurteilte und außerdem an die Sitzung des Zentralrates der Reichsbank Anfang der kommenden Woche die Hoffnung auf eine weitere Diskontsenkung knüpfte, nahm die Spekulation neben Deckungen auch Neuanschaffungen vor. Die Provinz zeigte in geringem Maße ebenfalls etwas Kaufneigung. Dagegen hielt das Publikum sich nach wie vor vollkommen zurück. Das Geschäft war wieder sehr klein, da infolge des früheren Börsenbeginns nur wenig Orders vorlagen und auch das Ausland zum Teil Aufträge erteilt hatte, die nur teilweise zur Ausführung kamen. Der Bericht des Röhrenverbandes, der ein rückläufiges Inlandsgeschäft meldet, der Bericht der Preußischen Handelskammer über den weiteren Rückgang der Konjunktur wurde weniger beachtet. Dagegen gab die Aussicht, daß Deutschland in der Internationalen Rohstahlgemeinschaft eine höhere Exportquote zugebilligt werden würde, eine gewisse Anregung. Das Hauptinteresse zogen Elektrowerte, Montanaktien und Otavi auf sich. — Am Geldmarkt blieben die Sätze bei etwas geringerer Nachfrage unverändert. Tagesgeld war mit 5 bis 7, Monatsgeld mit 6¾ bis 8 Prozent erhältlich. — Am internationalen Devisenmarkt waren die letzten Usancen nur unwesentlich verändert. Die Mark neigte eher wieder zur Schwäche. Man nannte Kabel—Mark mit 4,2135, Kabel—London mit 4,8480, London—Mark mit 20,42¼ und London—Madrid mit 30,50.

Berliner Devisen-Kurse

Telegraphische Auszahlungen		Bankdiskont	2. 2. Geld	2. 2. Brief	1. 2. Geld	1. 2. Brief
Deutschland Reichsb.-Disk 6½%						
Buenos Aires	1 Papier-Peso	—	1.775	1.779	1.774	1.778
Kanada	1 kan. Dollar	—	4.197	4.205	4.194	4.202
Japan	1 Yen	5,48	1.91	1.914	1.908	1.912
Konstantinopel	1 türk. Pfund	—	2.078	2.082	2.[illegible]78	2.077
London	1 Lstr.	4½	20.41	20.45	20.398	20.438
New York	1 Dollar	5	4.2100	4.218[illegible]	4.2065	4.2145
Rio de Janeiro	1 Milreis	—	0.502	0.504	0.502	0.504
Uruguay	1 Gold-Peso	—	4.311	4.319	4.311	4.319
Amsterdam	100 Gulden	4½	168.57	168.91	168.48	168.82
Athen	100 Drachmen	10	5.43	5.44	5.43	5.44
Brüssel	100 Belga	4	58.50	58.62	58.45	58.57
Budapest	100 Pengö	7	73.38	73.47	73.305	73.445
Danzig	100 Gulden	6	81.59	81.75	81.54	81.70
Helsingfors	100 finn. M.	7	10.588	10.608	10.581	10.601
Italien	100 Lire	5½	22.04	22.08	22.02	22.06
Jugoslawien	100 Dinar	6	7.386	7.399	7.383	7.397
Kopenhagen	100 Kronen	5	112.22	112.44	112.16	112.38
Lissabon	100 Escudos	8	18.58	18.62	18.53	18.57
Oslo	100 Kronen	5½	112.15	112.37	112.08	112.30
Paris	100 Franken	3½	16.445	16.485	16.44	16.48
Prag	100 Kronen	5	12.457	12.477	12.449	12.469
Schweiz	100 Franken	3½	80.95	81.11	80.89	81.05
Bulgarien	100 Leva	10	3.039	3.045	3.042	3.048
Spanien	100 Peseten	5	66.92	67.06	67.21	67.35
Stockholm	100 Kronen	4½	112.48	112.70	112.39	112.61
Oesterreich abgest.	100 Schilling	[illegible]½	80.78	80.94	80.75	80.91

Getreide und Produkte

Zur beschleunigten Benachrichtigung der landwirtschaftlichen Leser wird die Hallesche Produktenbörse (Dienstag und Sonnabend) bereits im lokalen Teil der Landausgabe aufgenommen.

*

Berlin, 2. Februar. Die Produktenbörse eröffnete am Wochenschluß in fester Haltung. Von Einfluß auf die Preisgestaltung war vor allem die Hausse am Schluß der gestrigen nordamerikanischen Terminmärkte. Viel besprochen wurde das überaus kalte Wetter, jedoch ist man darüber, ob der scharfe Frost von schädlichem Einfluß auf die Entwicklung unserer Wintersaaten ist, geteilter Meinung. Die Forderungen für Inlandsbrotgetreide lauteten etwa 2—3 Mark höher, auf diesem Preisniveau zeigte sich jedoch stärkere Verkaufslust der Inlandseigner, so daß heute reichlicher Material zur Verfügung stand als gestern. Während im Vormittagsverkehr für Weizen und Roggen vereinzelt höhere Preise zu erzielen waren, lagen die Gebote zu Börsenbeginn nur etwa 1 Mark über gestrigem Niveau. Am Lieferungsmarkt ergaben sich für beide Brotgetreidearten Preisgewinne bis zu 1½ Mark, nur Märzweizen setzte kaum verändert ein. Für Mehl sind die Mühlenforderungen kaum erhöht, Umsätze beschränken sich weiter auf Deckung des notwendigen Bedarfes zu gestrigen Preisen. Hafer und Gerste bei ruhigem Geschäft in unveränderter Marktlage.

Berlin 2. Februar.

Für 1000 kg	2. 2.	1. 2.
Weizen, märk.	215—217	214.0—216.0
do. März	231.00	230.50
do. Mai	241.00	239.50
do. Juli	248.00	247.75
Sommergerste	218.0—237.0	218.0—237.
Wintergerste	192.0—2[illegible]2.0	192.0—2[illegible]2.
Roggen, märk.	207.0—209.0	206.0—208.0
do. März	225.50	225.—
do. Mai	235.00	235.—
do. Juli	235.60	235.—
Hafer, märk.	202.0—208.0	202.0—208.0
do. März	224.00	224.00
do. Mai	235.00	235.00
do. Juli	243.00	242.50
Mais loko Berl.	239.0—240.0	239.0—240.0
do. wggfr.Hbg.	—	—
Kartoffeln, rote u. gelbe	2.70—3.10	2.90—3.10
weiße, 1 Ztr.	2.50—2.70	2.50—2.70

Für 100 kg	2. 2.	1. 2.
Weizenmehl	26.25—29.75	26.25—29.75
Roggenmehl	27.50—29.50	27.50—29.60
Weizenkleie	15.10	15.00—00.00
Roggenkleie	14.70	14.70—00.00
Raps. 1000 kg	—	—
Leinsaat	—	—
Viktoriaerbsen	40.00—46.00	40.00—47.00
Speiseerbsen	30.00—35.00	30.00—35.00
Futtererbsen	21.00—23.00	[illegible]—23.0
Peluschken	2.00—24.00	22.00—24.00
Ackerbohnen	21.00—23.00	21.00—23.00
Wicken	26.00—28.00	26.00—28.00
Lupinen, blau	15.80—16.50	15.80—16.50
do. gelb	19.50	19.00—19.55
Seradella, neu	40—44	40—44
Rapskuchen	19.90—20.30	19.90—20.30
Leinkuchen	25.00—25.20	25.00—25.20
Trockenschn.	13.20—13.60	13.20—13.60
Sojaschrot	22.80—23.00	22.90—23.00
Kartoffelflock.	18.80—19.20	18.80—19.20

Zucker

Magdeburg, 2. Februar. (Weißzucker.) Terminpre Sack: Februar 11,30—11,10; März 11,30—11,20; April 11,30 Mai 11,35—11,30; Juni 11,40—11,30; Juli 11,50—11,40, 11,60—11,50; September 11,60—11,50; Oktober 11,60 Dezember 11,60—11,50 Tendenz: ruhig.

Magdeburg, 2. Februar. (Weißzucker.) Preis für zucker einschließlich Sack und Verbrauchssteuer für 50 Kil brutto für netto ab Fabrikverladestelle Magdeburg und Um bei Mengen von mindestens 200 Zentnern. Gemahlene Me prompter Lieferung innerhalb 10 Tagen 26,00—26,40. T ruhig.

Magdeburg, 2. Februar. (Rohzucker) per Nettozent Sack: a) Mitteldeutschland: Erstprodukt, Basis 88 Rendement —; Nachprodukt, Basis 75 Prozent Rendem b) Schlesien: Erstprodukt. Basis 88 Proz. Rendement — produkt, Basis 75 Proz. Rendement —. Tendenz: still.

Butter

Berlin, 2. Februar. 1. Qualität 1,82; 2. Qualität 1,7 fallende Qualität 1,57. Tendenz: stetig.

Webstoffe

Bremer Terminnotierungen für Baumwolle vom 2. Februar: (Mi von der Firma Schweinsberg & Schröder, Halle). Notierungen des Vereins für Terminhandel in Baumwolle nordamerikanische Ba Basis middlings nicht unter low middling nach den Bedingungen des V Preis für ein englisches Pfund (lb.) in Dollarcents netto Kasse
1. 2. 1 Uhr: Januar 20.11 B. 20.09 G. März 19.81 B. 19.72 G. Mai 20.22 G., Juli 20.28 B. 20.22 G. Okt. 20.14 B., 20.12 G. Dez. 20.11 B.,
1. 2. Schluß. Januar 20.15 B. 20.09 G. März 19.74 B. 19.66 G. Mai 20.15 G., Juli 20.18 B., 20.14 G. Oktober 20.18 B. 20.12 G. Dez. 20.17 B.
2. 2. Eröffnung: Januar 20.16 B., 20.11 G. März 19.85 B. 19.76 G. 20.19 B. 20.17 G., Juli 20.21 B. 20.17 G., Oktober 20.19 B., 20.16 G., Dez. 20.17 B., 20.14 G. Tendenz fest.

Metalle

Berliner Notierungen. Preise ab Lager in Deutschland für

	2. 2.	1. 2.		2. 2.
Elektrolytkupfer	164.—	161.75	Or.-H.-Alumin. in Walzdraht oder Plattf. 99%	—
Orig. Hütten-Rohzink i. fr. Verkehr	—	—	Reinnickel (98 bis 99%)	—
Remelt. Platten-Zink	—	—	Antimon (kg)	—
Orig. Hütten-Alumin. i. B. W. od. Dr.	—	190	Silber in Barren ca. 900 fein für 1 kg	—

Ammendorfer Papierfabrik. Am Freitag wurde in de sichtsratssitzung mitgeteilt, daß im neuen Geschäftsjahre befried Aufträge vorliegen. Den zurzeit gedrückten Preis hofft man die soeben beendeten technischen Verbesserungen zum Teil gleichen zu können.

Stillegung der Webereibetriebe in Meerane und Glauchau. in Meerane und Glauchau sowie im Mülsengrund lie größeren Webereibetriebe haben am Freitag ebenfalls ihre T schlossen, da auch sie an dem Ausgang des Lohnkampfes sächsisch-thüringischen Webereiindustrie als Vertragspartei essiert sind. Die Textilarbeitergewerkschaften hatten selbst d sicht, diese Betriebe in aller Kürze stillzulegen.

Liquidationsabsichten der Concordia Maschinenbau A.-G. Halle. Die früher „Deutschamerikanische Werkzeugmaschinen vorm. Gustav Krebs" firmierende Gesellschaft, deren Aktien a der Berliner Börse notiert wurden, erwägt den „L. R. R." z in Liquidation zu treten. Das Geschäftsjahr 1928 hat wie die beiden vorangegangenen Jahre, mit Verlust abgesch

Viehversteigerung in Bismark. Am 8. Februar findet in Bi (Altmark) die 162. Versteigerung der Vieh-Verkaufs-Verein statt. Hierzu sind etwa 250 Tiere des schwarzbunten Niede schlages angemeldet, hochtragende und frischmilchende Küh Färsen, darunter beste Herdbuchtiere und Tiere mit Abstamm nachweisen sowie Herdbuchbullen. Es ist jedem Kauflustigen G geboten, hochwertiges Zuchtmaterial zu angemessenen Preisen werben. Kataloge sind kostenlos durch die Geschäftsstelle de einigung in Bismark (Provinz Sachsen) zu beziehen. Auch weitere Auskunft wird gern erteilt.

Eigene Funkmeldung.

Berliner Börse vom 2. Februar 1929.

Ohne Gewähr für Hör

	2. 2.	1. 2.
Festverzinsl. Werte		
Ablösungsschuld I	53.80	53.75
Ablösung Neubesitz	13.50	13.5
6% Reichsanl. 1927	87.50	87.50
6% Dt. Wb. Anl. 23	—.—	—.—
4% Dtsch. Schutzgeb.	5.33	5.25
6% Deutscher Zucker	17.25	16.25
10% Ldsch. Ctr. Roggen	11.15	11.07
5% do. do.	8.78	8.48
10% Pr. Ctr. Bd. Gld.	106.6	106.6
8% do. do. 1928	96.50	96.50
4½% do. do. (Liq.)	77.50	77.50
8% do. Kom. 1925	92.75	92.75
5% Preuß. Kali	6.86	6.89
5% do. Roggen	9.32	9.35
10% Prov. Sachs. Id. G.	—.—	—.—
8% do. do.	93.25	93.50
7% do. do.	85.50	85.50
6% do. do.	79.—	79.—
5% Prov. ld. Roggen	8.50	8.50
5% Roggenrent. 1-11	8.75	8.74
5% do. 12-18	8.85	8.84
8% Gold-Rogg. 1-3	96.50	96.50
8% do. 4-6	96.—	96.—
5% do 1-2	76.50	76.50
6% Thür. Kirch. Rogg.	—.—	—.—
6% Zuckerkredit	88.50	88.50
4½% Oesterr. St. 14	37.60	37.—
4% do. Goldrte.	32.12	31.90
4% do. Kronenr.	2.20	2.05
4% Türk. Admin.	8.—	8.—
4% do. Bagd. I	11.10	11.10
4% do. do. II	11.5	11.50
4% Zolloblig. 1911	11.60	11.60
Türkenlose	17.60	17.60
4½% Ung. St. R. 13	23.50	23.50
4½% Ung. St. R. 14	26.12	26.12
4% Ung. Goldabg.	25.40	25.30
4% Ung. Kronenr.	2.12	2.05
5% Tehuantepec	—.—	—.—
4½% Tehuantepec	—.—	—.—
Eisenbahnen		
Baltimore	—.—	—.—
Canada Eb.	73.87	73.62
Elektr. Hochb. Zertif.	96.—	—.—
Schantung	5.—	5.10
Schiffahrtsges.		
Hapag	—.—	126 2
Hambg. Süd	—.—	—.—
Hansa Dampf	160.8	160.2
Nordd. Lloyd	125.8	125.5
Ver. Elbschiffahrt	42.25	41.75
Banken		
Allg. Dt. Kreditanstalt	139.3	138.5
Bank elektr. Werte	149.7	148.7

	2. 2.	1. 2.
Barmer Bankv.	141.0	139.7
Berliner Handelsges.	229.5	226.5
Commerz-Privatbank	198.0	195.5
Darmstädt. National	278.0	277.0
Deutsche Bank	169.0	169.0
do. Uebersee	106.0	106.0
Disconto-Command.	164.7	164.0
Dresdner Bank	169.7	167.7
Gothaer Grundcred.	139.0	140.0
Halle Bankverein	131.0	129.5
Mitt. Creditbank	197.5	195.0
Oesterr. Credit	34.36	34.50
Reichsbank	314.0	308.5
Wiener Bankverein	14.12	14.75
Industrie		
Accumulator	156.0	157.7
Adler Portl.	136.5	138.0
Adlerhütte	118.0	118.0
Adlerwerke	59.75	58.—
Alexanderw.	50.50	50.—
A. E. G.	175.6	173.0
do. Lit. B	84.75	83.—
Alsen Portl.	201.[illegible]	20[illegible].0
Ammendorf	180.0	180.7
Anh. Kohlen	96.—	96.—
Aschaffenbg. Zellst.	19[illegible].2	190.2
Atlaswerke	—.—	—.—
Augsb.-Nürnbg.	93.—	91.—
Bachmann	199.7	200.0
Baer & Stein	—.—	—.—
Balcke Masch.	127.0	127.0
Bamberg Kaliko	—.—	—.—
Bamberg Mälz.	122.0	122.0
Baroper Walz	95.—	94.50
Basalt A. G.	57.50	57.87
Bautzener Tuch	55.—	56.50
Bayr. Cellulose	—.—	—.—
Bayr. Motoren	210.0	210.0
do. Spiegel	68.25	68.—
I. P. Bemberg	4[illegible]5.0	4[illegible]0.0
Berger Tiefb.	389.5	384.0
Bergmann El.	213.8	210.0
Berl.-Guben Hut	331.0	332.0
do. Holzcompt.	86.—	85.75
do. Karlsruhe I	65.25	64.50
do. Masch.	83.—	83.—
Berthold Mess.	71.—	70.—
Beton Monier	128.5	128.5
Borna Braunk.	—.—	—.—
Braunk. Brik.	163.7	163.2
Braunschw. Kohle	2[illegible]0.0	23[illegible].0
do. Jute	—.—	144.0
Brown Boveri	151.0	152.2
Buderus Eis.	85.—	84.—

	2. 2.	1. 2.
Busch Opt.	115.0	113.0
Byk Gulden	80.50	80.87
Calmon Asb.	—.—	41.50
Caroline Br.	230.0	—.—
Carton Loschw.	78.75	78.75
Charl. Wasser	129.0	127.0
Chem. Buckau	88.—	88.—
do. Heyden	119.2	118.2
do. Gelsenk.	75.—	75.—
do. Wke. Alb.	69.—	69.25
Chemn. Spinn.	25.—	[illegible]8.—
Chromo Naj.	134.0	134.0
Concordia chem.	34.75	35.50
Concord. Spinn.	100.7	100.2
Conti Caoutsch.	132.0	133.0
Cröllw. Papier	—.—	—.—
Daimler-Benz	60.—	58.—
Dtsch.-Atl. Tel.	132.2	132.2
do. Conti-Gas	211.7	2[illegible]8.5
do. Erdöl	129.0	128.0
do. Gußst.	89.—	89.—
do. Jute	146.0	146.0
do. Kabel	63.—	61.—
do. Linol	330.0	325.4
do. Masch.	51.87	0.75
do. Steinzeug	23[illegible].0	2[illegible]9.0
do. Wolle	39.50	40.50
Dt. Eisenhdl.	79.75	79.—
Domnitzsch Ton	289.5	289.5
Dortm. Aktien	236.0	236.0
do. Union	26[illegible].2	267.0
Dresdner Gard.	125.0	126.0
do. Leipz. Schn.	117.0	117.0
Dürkoppwerke	37.50	38.—
Düsseld. Masch.	23.—	—.
Dynamit Nobel	119.8	117.7
Egestorff Salz	125.0	123.0
Eilenbg. Kattun	75.—	75.—
Eintracht Br.	161.2	161.5
Eisenb. Verk.	165.7	162.5
Elektra Dresd.	1[illegible]5.0	195.0
El. Lieferung	166.0	165.5
El. Licht-Kraft	212.0	209.0
Engelhardt	226.0	225.0
Erdmannsdf.	104.0	103.0
Erfurt mech.	62.75	63.—
Eschweiler Bg.	210.0	209.0
Essener Stein.	118.0	118.0
Excelsior Fahr.	50.—	49.50
Fahlberg-List	119.6	118.2
Falkenst. Gard.	126.2	125.0
I. G. Farbenind.	252.5	250.5
Feldmühle	218.2	217.7

	2. 2.	1. 2.
Felt.-Guilleaume	141.0	140.0
Fraust. Zucker	73.50	75.—
Freund Masch.	11.25	11.—
Friedrichshall	180.5	185.0
Fröbeln Zucker	63.75	63.75
Gaggenau Eisen	7.50	7.50
Gelsenk. Bg.	126.2	126.1
Germania	187.0	188.0
Ges. f. el. Unt.	238.5	238.0
Glauz. Zucker	87.—	89.—
Goldschmidt	88.—	88.—
Görl. Waggon	—.—	—.—
Greppiner Wk.	104.0	105.5
Gruschw. Text.	80.—	80.—
Guanowerke	59.—	59.—
Hackethal Dr.	94.50	94.—
Halle Masch.	115.0	114.0
Hamb. el. W.	147.0	145.1
Hammersen	135.0	131.0
Hann. Masch.	45.—	43.50
Harb. Phönix	75.—	75.—
Harpener Bg.	131.0	130.0
Hartmann	15.—	15.—
Harkort Berg	—.—	—.—
Heine & Co.	—.—	—.—
Hemmoor P.	267.0	—.—
Hirsch Kupf.	138.0	136.2
Hösch Eisen	120.2	119.5
Hohenlohe	71.50	70.25
Holzmann	129.7	128.0
Horchwerke	114.0	113.0
Hotelbetr.	178.5	176.0
Hutschr. Porz.	78.—	78.—
L. Hutschenr.	113.5	114.0
Ilse Berg	208.0	201.0
Jüdel & Co.	142.5	142.0
Junghans	—.—	76.25
Kahla Porz.	113.0	113.2
Kali Aschersl.	272.0	270.0
Karstadt	220.0	218.6
Kirchner & Co.	94.—	93.75
Klöcknerw.	106.7	105.0
Köln Neuess.	119.0	117.2
Kölner Gas	88.50	87.75
Kölsch-Fölzer	51.25	51.25
Gebr. Körting	70.—	—.—
Körting Elek.	106.0	104.2
Kraft Thüringen	162.0	162.2
Kronprinz M.	—.—	93.—
Küppersbusch	186.5	186.0
Kyffhäuser	—.—	60.25

	2. 2.	1. 2.
Lahmeyer & Co.	167.0	165.0
Laurahütte	67.—	66.—
Leipz. Riebeck	15[illegible]0	160.2
Leipz. Immob.	123.0	122.5
do. Landkr.	92.—	92.—
do. Piano	100.0	100.0
Leonh. Braun.	—.—	—.—
Leopoldgrube	76.—	75.87
Lindes Eis.	161.5	165.0
Lindström	895.0	895.0
Lingel Schuh	49.75	49.50
Lingner Wke.	90.—	88.—
Ludw. Löwe	—.—	222.0
C. Lorenz	168.0	169.0
Lüdensch. M.	100.0	100.0
Magdeb. Gas	71.—	74.—
do. Berg.	56.25	56.50
Magirus	38	38.—
Mannesm. Rohr	125.5	124.7
Mansfeld	112.7	111.7
Masch. Buckau	130.0	131.0
do. Kappel	76.—	—.—
Mech. Linden	186.0	185.2
do. Sorau	214.0	214.0
do. Zittau	83.50	85.—
Meltheu Tüll	—.—	—.—
Merkur Wolle	162.7	164.7
Metallbank	130.8	130.0
Miag	143.0	143.0
Mimosa A.-G.	281.5	280.5
Minimax	125.0	125.0
Mix & Genest	103.0	104.0
MontecatiniA.-G.	—.—	—.—
Motor Deutz	67.50	67.50
Mülheim Bg.	102.0	102.0
Nat. Automob.	41.50	41.62
Neckarsulm	24.25	24.75
Niederl. Kohle	—.—	159.5
Nordd. Eis.	121.0	123.5
do. Steing.	187.5	—.—
do. Wolle	173.0	171.3
Oberbedarf	92.75	94.75
Obersch. Koks	108.0	106.2
Orenstein	90.7	91.—
Ostwerke	245.0	239.5
Peters Union	101.5	102.0
Phönix Berg	95.60	95.12
do. Braunk.	88.5	[illegible]6.—
Pittler Werkz.	—.—	257.0
Plauener Gard.	124.5	124.0
do. Spitzen	41.50	42.—
Pöge el.	53.—	[illegible]
Polyphon	403.8	426.0

	2. 2.	1. 2.
Pongs Spinn.	—.—	—.—
Prestowerke	—.—	—.—
Preußengrube	112.5	112.5
Rathgeber Wgg.	76.75	77.50
Rauchwalter	84.25	84.25
Reichelbräu	272.0	273.5
Rhein. Braun.	273.0	2[illegible]6.7
do. Elektr.	163.0	162.5
do. Stahl	13[illegible].2	129.6
Rh. W. Elekt.	240.0	2[illegible]2[illegible]0
do. Kalk	108.0	108.0
do. Spreng.	—.—	—.—
Riebeck Montan	143.5	—.—
Roddergrube	890.0	890.0
Rositzer Zucker	51.25	50.25
Rückforth Nchf.	71.25	71.—
Rütgerswerke	197.3	96.50
Sachsenwerk	122.0	121.0
Sächs. Guß	119.0	120.0
do. Th. Ptl.	187.5	187.5
Salzdetfurth	435.0	4[illegible]7.0
Sangerh. M.	122.5	124.0
Sarotti	199.7	201.0
Saxonia Prtl.	163.0	163.0
Schering Ch.	297.5	297.5
Schles. Bg.	129.5	129.5
do. Cellul.	130.0	130.0
do. El. A	—.—	—.—
do. El. B	211.0	210.0
do. Leinen	80.—	80.—
do. Portl.	200.0	198.0
do. Textil	36.—	35.—
H. Schneider	113.0	112.5
Schubert Salzer	320.5	317.0
Schuckert El.	223.0	220.0
Schultheiß	284.0	285.0
Schultz jun.	70.50	71.—
Seidel-Naumann	78.—	78.—
Sieg. Solingen	17.62	17.50
Siemens Glas	14[illegible].5	142.0
Siemens Halske	375.2	372.5
Staßfurt ch.	29.—	29.—
Stett. Cham.	77.50	77.25
Stock & Co.	104.0	104.5
Stöhr Kamm.	213.5	215.0
Stoewer Näh.	—.—	—.—
Stolberg Zink	—.—	163.7
Strals. Sp.	251.0	250.1
Tack, Conrad	108.0	108.0
Tafelglas	112.5	110.0

	2. 2.	1. 2.
Telefon Berl.	61.50	
Thörl Oel	86.50	
Thür. Blei	—.—	
do. Gas Leipz.	155.5	
Leonh. Tietz	253.0	
Trachenb. Zuck.	—.—	
Transradio	155.5	
Triptis A.-G.	80.—	
Union chem.	—.—	
Union Diehl	—.—	
Union Gießerei	10.50	
Varziner Pap.	133.0	
Ver. ch. Charl.	95.—	
do. Dt. Nick.	184.0	
do. Glanzstoff	454.0	
do. Gothania	132.0	
do. Jute B.	120.0	
do. Märk. T.	77.—	
do. Portland	280.0	
do. Schuh	59.—	
do. Stahlw.	87.—	
do. Thür.Metall	66.—	
Vogel Telegr.	79.75	
Vogtl. Masch.	69.—	
Vogtl. Spitzen	96.—	
do. Tüll	86.75	
Voigt Häffner	212.0	
Vorwärts	22.25	
Wanderer	105.0	
Warstein Gr.	146.0	
Wasser Gelsen	184.5	
Wegelin Hübner	100.7	
Wersch. Weiß.	144.7	
Wessel Porz.	75.—	
Westeregeln	275.0	
Westf. Draht	86.—	
do. Kupfer	171.5	
Wicking	159.5	
Wilke Dampf	116.0	
Wissner Met.	44.—	
Witten Guß	—.—	
Wittkopp Tief	138.0	
Wotanwerke	—.—	
Wrede Mälzerei	120.7	
Wunderlich	142.7	
Zeitz Masch.	138.0	
Zellstoff Ver.	121.5	
do. Wald	255.5	
Dt. Ostafrika	149.0	
Neu-Guinea	580.0	
Otavi Minen	68.87	

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192902022-10/fragment/page=0006

Sachsen-Anhalt-Thüringen

…estimmt den Sitz der Amtsverwaltung?

…langer, unerquicklicher Streit um den Sitz des Amtsvor… Mückenberger Ländchen ist jetzt durch eine Entscheidung …irksausschusses in Merseburg erledigt worden. …1927 beschloß der Amtsausschuß, den Sitz des Amtsvor… Lauchhammer nach Bockwitz, dem Mittelpunkt des Länd… verlegen. Die Gemeinde Bockwitz schaffte entgegen…weise Räume für diesen Zweck durch Erweiterung des …amtes. Als Ende 1927 vom Kreistag ein neuer Amtsvor…wählt wurde, legte dieser sofort das Büro nach seinem …t Mückenberg. Dagegen erhob der Amtsausschuß Be… Der Amtsvorsteher blieb bei seinem Standpunkt. Der …chuß gab ihm recht und entschied, daß der Amtsausschuß …vorsteher den Amtssitz nicht vorschreiben … Ein Teil der Ausschußmitglieder beruhigte sich damit nicht …en Bezirksausschuß zur Entscheidung an, die jetzt im Sinne …vorstehers ausfiel.

…se Regelung zweifellos nicht im Sinne der Mehrheit der … des Ländchens liegt, die weite Wege zum Sitz des Amts… zurückzulegen haben, wird Anlaß sein, bei künftigen Neu… …n Amtsvorstehern die Geeignetheit der Kandidaten auch Wohnsitzfrage hin zu prüfen.

…i Selbstmorde um ein Schwein

Dieskau, 2. Februar.

…rbeiter in Dieskau hatte heimlich sein Schwein verkauft, …chulden zu bezahlen. Aus Kummer darüber hatte Frau erhängt. Der Mann fühlte sich schuldig am Tode …und machte jetzt ebenfalls seinem Leben ein Ende.

Eine neue Steuerart

rl. Kalbe (Saale), 2. Februar.

…r ersten Sitzung der Stadtverordneten im neuen …de die Einführung einer Leistungsumsatzsteuer …freien Berufen und di. Annahme der Ortssatzung …hlossen. Für die Folge sollen demnach die sogenannten …rufe", wie Aerzte, Rechtsanwälte, Künstler usw., zu einer … Umsatzsteuer herangezogen werden. Mit der Auferlegung …en Steuer geht die Stadt Kalbe als erste im …ate Preußen vor. Eine gleiche Satzung besteht bisher …in Eisenach, wo sie auch die Zustimmung der thüringischen …erung gefunden hat.

Mimikry der Wilddiebe

rl. Kalbe (Saale), 1. Februar.

…r hiesigen Feldflur wurden vier Wildschützen von der …rrascht, die für ihr „Gewerbe" eine eigenartige …g gewählt hatten. Sie waren mit Schneehemden …en Kappen bekleidet, so daß sie in der Schneeland… …schwer zu erkennen waren. Auch die Wilddiebe scheinen …age zu modernisieren.

…rovinzialsächsische Landgemeindetag verschoben

Halle, 2. Februar.

…s der Provinzialverband Sachsen des Ver… …der Preußischen Landgemeinden soeben mit… …r Vorstand des Provinzialverbandes beschlossen, den für …den 6. Februar, in Halle anberaumten Provinzial… …en Landgemeindetag zu verschieben. Die Neu… …g des Landgemeindetages mit gleicher Tagesordnung wird …bekanntgegeben.

…itere Veränderungen im Provinziallandtag

Merseburg, 2. Februar.

…e bevorstehende Tagung des Provinziallandtages sind … Mandatsveränderungen zu verzeichnen. Es …s die Abgeordneten Vehring, Landwirt zu Linstedt, … Stadtrat und Gerber zu Burg, und von Helldorf, … D. zu Baumersroda. Der Nachfolger des letzteren steht …st. Für den Abg. Vehring wird Graf von Wartens… …andwirt zu Karow, für den Abg. Matern Bergarbeiter … Tarthun in den Provinziallandtag eintreten

„Einsichtsvolle Jungdoleute"

Helfta, 1. Februar.

…Jungdeutschen Orden, Großballei Mitteldeutsch… …uns mit Bezug auf unsern Versammlungsbericht der …Gefolgschaft des Ordens in Nr. 17 vom 19. Januar …tigung" zu mit der Bitte, sie „auf Grund des § 11 des …setzes aufzunehmen, und zwar weil der Bericht geeignet …sches Bild von dem Verlauf des Abends zu geben". Wer …unsern Bericht gelesen hat, wird diese Ansicht der Eisleber …g kaum teilen wollen. Denn unser Gewährsmann hatte … und nichts weniger als den tatsächlichen Verlauf der …g geschildert und wortwörtlich die Entschließung …schaft Helfta zitiert. Die Gefolgschaft Helfta hat uns …ilt, daß der Wortlaut der Entschließung unrichtig wieder… … Und Richtiges braucht man nicht zu berichtigen. Ob… …so weder moralisch noch auf Grund des Preßgesetzes zu …tigung verpflichtet sind, geben wir dennoch der Zuschrift …itung in Eisleben Raum. Denn sie erscheint uns typisch …larheit, die zurzeit in den Kreisen der Ordensbrüder in …ie Politik des Ordens und die Stellungnahme der Führer …um Problem der Außenpolitik, sondern vor allem auch … einer nationalen Einheitsfront zu herrschen …enn auch die Helftaer Ordensbrüder „die Veröffent… …s Berichterstatters in der Presse nicht billigen" (wie es …hrift heißt), so schafft das nicht die Tatsache einer sehr …n Ortsgruppenentschließung aus der Welt, und wenn sich … Ortsgruppe in einer zweiten Sitzung selbst desavouiert …as ihre eigene Sache. Wir können nicht feststellen, aus …ünden die Sinnesänderung erfolgt ist. Von außen be… … sie freilich die weitestgehenden Schlüsse zu. Die „Be… … die von „Volksgemeinschaft" und „Burgfrieden" nicht … ist weiter nicht als eine Feststellung vor aller Oeffent… …ß die Gefolgschaft Helfta die Ordensdisziplin gewahrt …ttet:

…am 16. 1. 29 stattgefundene Vollversammlung der Ge… …Helfta des Jungdeutschen Ordens beschäftigte sich mit den Erörterungen des letzten Bruderabends, über den in der Nr. 17 der „Halleschen Zeitung" vom 19. 1. 29 berichtet wurde. In einer eingehenden und fruchtbringenden Aussprache wurde festgestellt, daß die Helftaer Ordensbrüder die Veröffentlichungen des Berichterstatters in der Presse nicht billigen. Die Gefolgschaft Helfta steht nach wie vor hinter dem Jungdeutschen Orden und seiner Leitung."

Kleine Provinznachrichten

el. Eilenburg. Dieser Tage weilte der Provinzial-Feuerlöschdirektor Scholz aus Magdeburg hier, um mit dem Magistrat Rücksprache zu nehmen zwecks Abhaltung eines Kreis-Brandmeisterlehrganges. Nachdem der Magistrat seine Zustimmung gegeben hat, wird in Eilenburg in den Tagen vom 15. bis 17. März ein Fachkursus für die Kreisbrandmeister, die Kreisverbandsvorsitzenden, die Bezirksbrandmeister und die Führer der Wehren der kreisfreien und größeren Städte stattfinden. Man rechnet mit einer Teilnahme von 70 bis 80 Mann, die aus der ganzen Provinz hier zusammenkommen.

Goslar. Generalmajor a. D. Friedrich Hirsch-Goslar wurde im Alter von 72 Jahren zur großen Armee abberufen.

Gotha. Durch Kohlenoxydgas ist der einzige Sohn eines hiesigen Amtsgerichtsrates im blühenden Alter von 13 Jahren plötzlich ums Leben gekommen. Er besuchte die durch einen kleinen Ofen erwärmte Toilette und fiel ausströmenden Gasen zum Opfer, ehe er aufgefunden wurde.

rl. **Halberstadt.** Der Landbundtag der Kreise Halberstadt und Oschersleben findet in diesem Jahre am 8. Februar, nachmittags 2½ Uhr, im großen Stadtparksaal zu Halberstadt statt. Als Redner sind gewonnen der Vorsitzende des Kreislandbundes Torgau, Präsident des deutschen Landgemeindetages, Landrat a. D. Dr. Dr. Gereke, Mitglied des Reichswirtschaftsrats, und der Landesvorsitzende des Landbundes Mecklenburg-Schwerin Dr. Wendhausen, Mitglied des Reichstags.

k. **Köthen.** Nach Verübung erheblicher Veruntreuungen wurde der in der Buchstelle der hiesigen Fleischer-Innung beschäftigt gewesene Buchhalter Kurt Herrmann von hier flüchtig. Da er aber offenbar kein Geld mehr hatte, stellte er sich in Berlin selbst der Polizei.

Leipzig. Das Polizeipräsidium teilt mit, daß es gelungen ist, einige der Personen festzunehmen, die bei dem Stahlhelmtreffen am 17. und 18. November 1928 auf der Weststraße und der Nürnberger Straße einen Stahlhelmmann mit dem Messer in den Rücken gestochen haben. Die Beschuldigten sind in Haft genommen und der Staatsanwaltschaft Leipzig zugeführt worden. Der Messerstecher hat seine Tat eingestanden.

ch. Oberröblingen a. See. Vor einigen Tagen fand hier die Jahreshauptversammlung des Sängergaues „Am Mansfelder See" statt. Sämtliche 16 angeschlossenen Vereine hatten ihre Vertreter entsandt. Der gemischtchörige Gesangverein „Harmonie"-Oberröblingen a. S. unter Leitung seines Dirigenten, Lehrer Kurt Röhrborn, eröffnete die Tagung recht weihevoll durch zwei Chöre. Der erste Vorsitzende, Lehrer Schweingel-Dornstedt, begrüßte die Versammlung, gedachte der im Laufe des Jahres verstorbenen Sangesbrüder und ehrte einige Sänger, die ihrem Verein bereits 25 Jahre angehören. Der Gesamtvorstand wurde einstimmig wiedergewählt. An Stelle des verzogenen stellvertretenden Schriftführers Kühne wurde Sangesbruder Kitzka-Schraplau gewählt. Am 23. Juni soll das Gaufest in Unterröblingen gefeiert werden. Nachdem der Gauchormeister bekanntgegeben hatte, daß im Sängerbund „An der Saale" eine Chormeister-Arbeitsgemeinschaft gegründet sei, die ihren ersten Kursus am 8. und 9. April in Halle abhalten wird, wurde die Tagung geschlossen.

Pretzsch (Elbe). Die Pferde eines hiesigen Bürgers scheuten auf dem Marktplatze und gingen durch. Da der Führer die Zügel fest in der Hand behielt, rutschte er so unglücklich aus, daß er unter den Wagen zu liegen kam und bedenkliche Verletzungen erlitt. Am nächsten Morgen passierte seinem Vater dasselbe Unglück. Ihm gingen die Räder über den Leib und verletzten ihn schwer.

h. **Schafstädt.** Der Kriegerverein veranstaltet Sonnabend abend im „Goldenen Löwen" eine Kundgebung gegen die Kriegsschuldlüge, zu der alle Kameraden und Gleichgesinnte aus Schafstädt und Umgebung eingeladen sind.

h. **Schafstädt.** Seit einiger Zeit werden nachts immer die Lampen der städtischen Straßenbeleuchtung mutwillig beschädigt und zertrümmert. Die Stadtverwaltung hat jetzt hohe Belohnungen für die Ergreifung der Täter ausgesetzt.

Unterteutschenthal. Vielfachen Wünschen der Bevölkerung entsprechend, hat sich das Jugendamt des Mansfelder Seekreises entschlossen, nunmehr auch für den Amtsgerichtsbezirk Halle (Saale), soweit er den Mansfelder Seekreis erfaßt, Sprechtage für familienrechtliche Angelegenheiten einzurichten. In Frage kommen die Gemeinden Amsdorf, Asendorf, Bennstedt, Cöllme, Dornstedt, Eisdorf, Kochstedt, Langenbogen, Oberteutschenthal, Steuden (mit dem früheren Gutsbezirk Etzdorf), Unterteutschenthal und Wansleben a. See. Die Gemeinde Unterteutschenthal hat sich entgegenkommenderweise bereit erklärt, die Sprechtage an jedem 2. Donnerstag im Monat in ihrem Gemeindeamt stattfinden zu lassen. Der erste Sprechtag findet am Donnerstag, dem 14. Februar, vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—6 Uhr statt. Beratung und Auskunft in Angelegenheiten der Amtsvormundschaft, Fürsorgeerziehung, Schutzaufsicht, Jugendgerichtshilfe, des Pflegekinderwesens usw. erteilt der Jugendamtsleiter und Amtsvormund, Obersekretär Henke. Auch die zuständigen Fürsorgerinnen sind zugegen. Zu den Sprechtagen werden auch die Herren Gemeindewaisenräte des Bezirks geladen. Personen, die zum Sprechtag erscheinen wollen, haben das vom Kreisjugendamt eingesetzte Aktenzeichen ihrer Angelegenheit spätestens bis zum Dienstag vor dem Sprechtage ihrem Gemeindevorsteher anzugeben, der es umgehend dem Kreisjugendamt mitteilt, damit die betreffenden Akten zum Sprechtage zur Stelle sind. Es wird der Bevölkerung empfohlen, von der neuen Einrichtung, die lediglich geschaffen ist, um dem Publikum des abgelegenen südöstlichen Teils des Kreises die Unannehmlichkeiten und Kosten der Reise nach Eisleben zu ersparen, reichlich Gebrauch zu machen. Von der Inanspruchnahme wird es abhängen, ob die Sprechtage zu einer stehenden Einrichtung werden sollen.

w. **Wansleben.** Auf dem hiesigen Friedhof machte man die Feststellung, daß eine ganze Anzahl Grabsteine umgestürzt war. Anscheinend wurde die Tat bereits vor einigen Tagen begangen. Es sind etwa 30 Grabsteine umgeworfen worden. Verschiedene Grabsteine wurden durch den Sturz zertrümmert. Es ist eine Belohnung für die Ermittlung der Täter ausgesetzt.

Für ein Groß-Schönebeck

Schönebeck, 2. Februar.

In einer Versammlung der Arbeitgeber-Vereinigung Schönebeck und Umgegend e. V. wurde der Beschluß gefaßt, unter allen Umständen eine Zusammenlegung der drei Gemeinden Schönebeck, Salzelmen und Frohse zu fordern, da die gegenwärtigen Zustände, wie sie sich durch die getrennte Verwaltung der drei Städte gestalten, in Zukunft unter allen Umständen vermieden werden müssen. — Eine Eingemeindung nach Magdeburg wird jedoch einstimmig abgelehnt.

Drei Domkapitel werden vereinigt

rg. Naumburg, 1. Februar.

Die Domkapitel Merseburg, Naumburg und Zeitz sollen nach einem Satzungsentwurf des Ministers für Kunst, Wissenschaft und Volksbildung in eine Stiftung mit dem Namen „Domstifte Merseburg, Naumburg, Zeitz, Sitz Merseburg", umgewandelt werden. Die Verwaltung erfolgt durch den Regierungspräsidenten in Merseburg. Das Kuratorium besteht aus 7 Mitgliedern (einschl. des Vorsitzenden), die vom preußischen Staatsministerium bestimmt werden. Zwei von ihnen werden auf Vorschlag des Evangelischen Oberkirchenrats ernannt. Die Mitglieder des Kuratoriums sollen der evangelischen Kirche angehören. Den Beamten und Angestellten des bisherigen Domkapitels sollen die Rechte gewährleistet werden, die ihnen zustehen. Die endgültige Regelung bedarf der Zustimmung des Landtags. Eine Besprechung zwischen dem Kommissar des Kultusministeriums und dem Regierungspräsidenten ist für den 11. Februar angesetzt.

Weißenfels

+ **„Kater Lampe".** Vor ausverkauftem Hause gelangte Emil Rosenows Komödie „Kater Lampe" unter der Regie Erich Angelewskis, von den Mitgliedern des Mitteldeutschen Landestheaters ausgeführt, zur Aufführung. Viele hatten dieses Stück schon vor Jahren einmal gesehen, aber immer wieder bietet es so viel Reiz durch seine natürliche Urwüchsigkeit, und zeichnet die Freuden und Leiden der Bewohner des sächsischen Erzgebirges so natürlich, daß man ein Wiedersehen nicht scheut. Auch die letzte Aufführung unterhielt die Mitglieder der „Volksbühne" aufs beste, die den Darstellern, die ihre Sache durchweg gut gemacht hatten, mit reichem Beifall dankten. Am Mittwoch, dem 6. Februar, findet für die Mitglieder der „Volksbühne" die Aufführung der Operette „Friederike" statt.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde Weißenfels-Neustadt. Gottesdienst am Sonntag Sexagesimae. Kollekte für den Sächsischen Provinzial-Sittlichkeitsverband. Hospitalkirche St. Laurentii: 9 Uhr: Beichte und hl. Abendmahl. Pf. Schuster. 10 Uhr: Predigt. Pfarrer Schuster. 11¼ Uhr: Kindergottesdienst. Pfarrer Schuster. — Montag, 17—19 Uhr: Konfirmanden-Jungschar im Gemeindezimmer, Merseburger Str. 44. 20 Uhr: Versammlung der konfirmierten Jungmädchen, Gruppe-Ost im Gemeindezimmer, Merseburger Str. 44. 19 Uhr: Uebungsstunde des Kinderchors im Stadttheater. 20 Uhr: Uebungsstunde des Kirchenchors im Stadttheater. — Dienstag, 20 Uhr: Ev. Jungmännerverein im Gemeindezimmer, Merseburger Str. 44. — Mittwoch, 20 Uhr: Bibelstunde in der Kirche. Pfarrer Haack. — Donnerstag, 20 Uhr: Versammlung der Frauenhilfe im Stadttheater als Gemeindeabend. Film: „Glaube und Heimat". — Ev. Jungmädchenbund im Neustadtpfarrhause. — Gemeindeblattabgabe: Freitag, 1. Febr., von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. Sonnabend, 2. Febr., von 8 bis 13 Uhr.

Evangelische Gemeinde Weißenfels-Altstadt. Gottesdienst am Sonntag Sexagesimä. — Kollekte für den Sächsischen Provinzial-Sittlichkeitsverband. Stadtkirche St. Mariä: 9 Uhr Beichte und Abendmahl, Sup. Moering; 10 Uhr Predigt, Sup. Moering; 11½ Uhr Kindergottesdienst, Pfarrer Boutwieg. — Lutherkirche: 9 Uhr Beichte und Abendmahl, Pfarrer Kaphengst; 10 Uhr Predigt, Pfarrer Kaphengst; 11½ Uhr Kindergottesdienst, Pfarrer Kaphengst. — Bibelstunde: Dienstag 20 Uhr im Saale des „Schützen", Pfarrer Kaphengst. Gemeindeversammlung der wahlberechtigten Gemeindeglieder in „Schumanns Garten" Mittwoch, den 6. Februar, 20 Uhr. Tagesordnung: 1. Rechenschaftsbericht über das Jahr 1928. 2. Aussprache und Wünsche. 3. Filmvorführung „Glaube und Heimat" (Die Vertreibung der Salzburger). — Evangelischer Männerverein: Mittwoch, den 6. Februar, 20 Uhr, Beteiligung der Mitglieder an der verfassungsmäßigen Gemeindeversammlung der wahlberechtigten Gemeindeglieder in „Schumanns Garten". — Evangelischer Frauenverein: Donnerstag 20 Uhr im Saale des „Schützen", Oberpfarrer Dr. Hause. — Evangelischer Jungmännerverein: Donnerstag 20 Uhr im „Schützen". Vortrag: „Selbsterziehung", Pfarrer Boutwieg. — Evangelischer Jungmädchenverein in Salem: Sonntag 20 Uhr Leseabend. Donnerstag 20.30 Uhr Singen. — Taubstummenanstalt: Sonntag 10 Uhr Monatsandacht für erwachsene Taubstumme.

Weißenfels

Mittwoch, den 6. Februar, 20 Uhr, in Weißenfels, „Stadttheater", Donnerstag, den 7. Februar, 20 Uhr, in Naumburg, „Reichskrone":

5. Sinfonie-Konzert

des verstärkt. städtischen Orchesters Weißenfels.

Dirigent: Fritz Thiede, städt. Musikdirektor.

Programm:
Alt-Wiener Musik.

Mozart: Jupiter-Sinfonie (C-Dur).
„ Drei deutsche Tänze (Leiermann, Kanarienvogel, Schlittenfahrt).
Haydn: Sinfonie G-Dur (mit dem Paukenwirbel).
Joh. Strauß: Geschichten aus dem Wiener Wald (Walzer).

Karten und Programme im Vorverkauf in Rudolf Lehmstedts Buchhandlung, Saalstraße, und Abendkasse.

Der Stahlhelm und Jungstahlhelm.

Die nächste
Versammlung
ist am Dienstag, den 12. Februar

Der Landwirt Friedrich Zeymer, in Lobitzsch Nr. 41 wohnhaft, hat das Aufgebot seines angeblich verlorengegangenen Sparbuches Nr. 145, Einlagebestand 107,60 RM., ausgestellt auf seinen Namen, beantragt.
Der Inhaber des Buches wird aufgefordert, spätestens bis zum 1. April 1929 bei der unterzeichneten Sparkasse seine Rechte anzumelden und das Sparbuch vorzulegen, widrigenfalls dessen Kraftloserklärung erfolgt und ein neues Sparbuch ausgestellt wird.
Weißenfels a. S., 29. Januar 1929.
Der Vorstand der Stadtsparkasse Weißenfels a. S.
Daehn.

Ich habe mich in Weißenfels als
Facharzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe
niedergelassen.
Sprechzeit von ½12—1 Uhr und ½5—6 Uhr täglich außer Sonnabend nachmittags.
Leipziger Strasse 11, I,
Dr. med. Wagner.
Fernruf 1014.
Außer der Sprechzeit erreichbar Bandits Straße 68.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192902022-10/fragment/page=0007

Blick in die Welt

Riesenschwindel eines Polen

Das Deutsche Reich vor Millionenschaden bewahrt

Berlin, 2. Februar.

Der Berliner Kriminalpolizei ist es gelungen, ein polnisches Konsortium zu entlarven, das versucht hat, das Deutsche Reich um ansehnliche Beträge zu betrügen. Der Inhaber einer Warschauer Dampfmühle namens Orleanski, der vor kurzer Zeit eine angeblich aus der Kriegszeit stammende Forderung über 4 Millionen Mark angemeldet hat, entpuppte sich als ein Betrüger, der die Unterlagen, mit denen er seine Ansprüche bekräftigen wollte, gefälscht hat.

Mühlenbesitzer Orleanski hat sich vor einiger Zeit an die zuständigen Stellen gewandt und Bezahlung von Lieferungen verlangt, die er angeblich in den ersten Kriegsjahren der deutschen Besatzungsarmee in Kongreßpolen geleistet haben sollte. Er legte Quittungen vor, auf denen die Unterschrift eines Heeresintendanten Gundlach stand und die bewiesen, daß die Lieferungen erfolgt sind. Die Reichsstellen, denen der Anspruch verdächtig erschien, beauftragten die Berliner Kriminalpolizei mit der Einleitung von Ermittlungen.

Kriminalkommissar Seiffert stellte dann fest, daß alle vier von Orleanski vorgelegten Quittungen gefälscht sind. Teilweise wurde an ihnen das Datum abgeändert, teilweise wurden die Erledigungsmerkmale der Heeresintendantur, die bewiesen, daß die Summen bereits einmal ausgezahlt wurden, auf chemischem Wege entfernt. Auf mikroskopischem Wege und durch photographische Vergrößerungen ist es aber der Polizei gelungen, die entfernten und auch die mit Tinte übermalten Buchstaben wieder in Vorschein treten zu lassen.

Gegen Orleanski ist Strafantrag gestellt worden. Der Heeresintendanturbeamte Gundlach, dessen Name auf den Quittungen vorkommt, scheint vollkommen unschuldig zu sein. Sein Name ist einfach auf die Schriftstücke gesetzt worden.

Der frühere Intendanturbeamte Derfuß, der vor einigen Wochen von der Staatsanwaltschaft I unter dem Verdachte festgenommen worden ist, mit einem anderen polnischen Schwindlerkonsortium zusammen ähnliche Betrügereien versucht zu haben, bestreitet jede Schuld und behauptet, die Anerkennung der fälschlichen Forderungen des polnischen Schwindlers Gewürzmacher auf Veranlassung seines Vorgesetzten, des inzwischen verstorbenen Intendantur-Obersekretärs Senker, durchgeführt zu haben. Sein Verteidiger, Rechtsanwalt Dr. Frey, hat auf Grund der Behauptungen seines Klienten Haftentlassungsantrag gestellt, der jedoch abgelehnt wurde.

Unter kollidierenden Lokomotiven zermalmt

(Telegraphische Meldung.)

London, 2. Februar.

Wie aus Henderson im Staate Kentucky gemeldet wird, hat sich dort ein schweres Eisenbahnunglück ereignet, als ein Güterzug mit einem Personenzug zusammenstieß. Die beiden Lokomotiven überschlugen sich. Soweit bisher festgestellt werden konnte, kamen die Lokomotivführer und die Heizer unter die Lokomotiven zu liegen und wurden von diesen zermalmt. Insgesamt wurden sechs Personen getötet.

Der Personenzug unter der Lawine

(Telegraphische Meldung.)

Agram, 2. Februar.

Auf der Eisenbahnlinie nach Dalmatien wurde ein Personenzug von einer Lawine verschüttet. Ein Hilfszug konnte wegen der großen Schneemassen nicht herankommen.

Das Urteil im Sonnenburger Prozeß

(Telegraphische Meldung.)

Sonnenburg, 2. Februar.

Soeben wurde im Prozeß gegen die Sonnenburger Anstaltsbeamten das Urteil gesprochen. Von den angeklagten Beamten wurden 15 freigesprochen. Der Beamte Naumann erhielt vier Monate Gefängnis in zwei Fällen wegen fortgesetzten Diebstahls, Witte 40 Mark Geldstrafe oder zehn Tage Gefängnis wegen Hehlerei und fortgesetzten Diebstahls, Koeppen 20 Mark Geldstrafe, Weber 50 Mark oder zehn Tage Gefängnis, Inspektor Hinkel 100 Mark oder zwanzig Tage Gefängnis, Dobberke I 20 Mark Geldstrafe, Nettig 15 Mark oder drei Tage Gefängnis, Jabusch 30 Mark oder sechs Tage Gefängnis, Uerckwitz 50 Mark oder zehn Tage Gefängnis. Die Kosten bei den Freisprechungen fallen der Staatskasse zur Last, während die Verurteilten diese selbst zu tragen haben.

Gefängnis für den Betrüger Behrens

Bremen, 2. Februar.

Nach dreitägiger Verhandlung wurde im Behrens-Prozeß das Urteil gefällt. Der Kaufmann Guido Behrens, der im Juli 1928 durch umfangreiche Betrügereien verschiedene [...] im Vogtlande um rund 700 000 Mark geschädigt hatte [...] Verkehr mit den Kaufleuten sogar als früherer Flügel[adju]tant des Kaisers aufgetreten war, wurde wegen fort[gesetzten] Betruges in drei Fällen zu fünf Jahren Gefängnis, zu einer [Geld]strafe von 6000 Mark, zur Tragung der Kosten des Verfahrens [und] zu fünf Jahren Ehrverlust verurteilt.

Schüsse auf den päpstlichen Nuntius

Berlin, 1. Februar.

Wie aus Madrid gemeldet wird, ist der päpstliche Nuntius [in der] Nähe von Madrid, als er mit einer Dame in einem [Auto] spazieren fuhr, von einem jungen Mann überfallen [worden]. Auf den Nuntius gab der Mann vier Schüsse ab. Bei [der Fest]nahme des Attentäters wurde ein Polizist verwundet. Es [soll sich] um eine persönliche Angelegenheit zwischen dem [Nuntius] und seinem Angreifer zu handeln.

Der tschechische Schuh-König Ba[ta]

Seine Fabrik ist mit den letzten Errungenschaften der [Technik] ausgestaltet und sein eigentümliches Lohnsystem, bei dem [der] Arbeiter gleich einem selbständigen Unternehmer [und] Lieferant betrachtet wird, ermöglicht eine bisher un[erhörte] Ausnützung der Arbeitskraft. Aber da das [System] nur bei einer noch naturkräftigen Bevölkerung mit niedr[igen] Lebensansprüchen durchführbar ist, so stellt das [Über]schwemmen der Nachbarländer mit den billigen Erzeugnissen [ein] „soziales Dumping“ dar, gegen das wir uns mit allen [Mitteln] wehren müssen, da es unsere Industrie auf das Schwerste [...]

Einlösung der Schuldscheine
des
Evang. Vereins-Haus-Vereins E. V.

Die Scheine sind mit 25% aufgewertet und bereits zum 31. Dezember 1927 ordnungsmäßig gekündigt — Die säumigen Gläubiger werden nochmals aufgefordert, ihre Urkunden sofort und zwar spätestens

bis zum 1. Juli 1929

bei mir zur Einlösung vorzulegen.

Reinhold Steckner.

Uhren Goldwaren repariert in eig. Werkstatt
Alfred Koch
Landwehrstr. 7.

Staubsaugerapparat-bürsten, Bohnerbürsten repariert
Oskar Seifert, Bürstenfabrik, Halle, Schülershof 4. Fernruf 222 29.

C.T.
[A]m Riebeckplatz — Gr. Ulrichstr. 51

Die gestrige Première war ein einziger großer rauschender Erfolg!
Presse und Publikum waren grenzenlos begeistert!
Das grösste Filmwerk seit Ben Hur!

„Waterloo“

Ein Filmwerk aus Deutschlands großer ruhmvoller Vergangenheit in 12 Akten.

Otto Gebühr

Der große deutsche Charakterdarsteller als Marschall Blücher.
Hierzu der ausgezeichnete bunte Teil u. die C-T.-Wochenschau

Auf der Bühne C.-T. — Riebeckplatz
Mdme. Walkers (London) — Original-Academy-Girls
Die beste Truppe ihrer Art und gleiches Ensemble, das im Mai 1928 von den Hallensern triumphartig gefeiert wurde. Eine Schauenswürdigkeit von großer Schönheit, harmonischer Feinheit und technischer Vollkommenheit, glitzernd und sprühend in rhythmischer Bewegung.
Vollständig neues Attraktions-Repertoire!

Morg., Sonntag, nachm. 2.45 Uhr in uns. beid. Theatern
Große Fremden- und Jugend-Vorstellung
Jugendliche unter 14 Jahren halbe Preise.

Der Andrang ist gewaltig, berücksichtigen Sie möglichst die Nachmittagsvorstellungen.
4.00 6.10 8.15 Uhr.

6. Fremdenvorstellung des Stadttheaters in Halle am Sonntag, dem 10. Februar 1929.
Billige Sondervorstellung!
Beginn 15 Uhr — Ende 18 Uhr
„UNDINE“
Romantische Zauber-Oper in 4 Akten. Dichtung und Musik von Albert Lortzing.
Theatersonderzüge aus Richtung Querfurt-Eisleben mit ½ Fahrpreisermäßigung. Von den übrigen Orten fahrplanmäßige Züge (Sonntagsrückfahrkarten). Theaterkartenverkauf mit 40% Ermäßigung wie bisher in den Eisenbahnfahrkartenausgabestellen. Daselbst auch Theaterführer kostenlos.

WALHALLA
Dir. O. Kleinhanns — Tel. 28888
Beginn 20 Uhr.
Das große Ereignis!
Kurzes Gastspiel der
brasilianischen Revue
in 54 Bildern von Prof. K. William Doorlay, Rio de Janeiro
Die Revue im Blitztempo
50 Mitwirkende verschied. Nationen.
Sascha Morgowa
der rassige brasilianische Tanzstar!
20 Doorlay-Girls.
Gewöhnl. Preise ab 60 Pf.
Morgen, Sonntag, 2 Vorstellungen!
Nachmittags
die gesamte Revue zu kleinen Preisen von 50 Pf. bis 2,50 M.

Zoologischer Garten
Sonntag, den 3. Februar, 16 u. 20 Uhr
Konzerte
des Halleschen Symphonie-Orchesters
Leitung: Benno Plätz
Donnerstag, den 7. Februar
IX. Symphonie-Konzert
Solist: DR. HANS GARTZ, HALLE (Klavier)
Donnerstag, den 14. Februar
Kinderkostümfest

Rette Dein Haar! Haarausfall, beginnende Glatze, frei[...]
[Ex]rm. Haarausfall, frühz. Ergrauen, Schuppenbildg. fett. Haar usw. behand. erfolgr.
Institut für Spez.-Haarbehandlung
Halle (S.), Bruckdorfer Str. 3p., Sprechz. 3-7

Das Interesse des Kranken verlangt es, ärztliche Hilfe so früh als möglich in Anspruch zu nehmen. Bei der jetzigen Ueberlastung der Aerzte ist es daher dringend notwendig,
Krankenbesuche,
außer bei Entbindungen, Unglücksfällen oder plötzlichen schweren Erkrankungen, wie es ja auch die Krankenordnung vorschreibt,
früh während der Sprechstunde zu bestellen
auch wenn es sich um scheinbar leichtere Fälle handelt deren evtl. Verschlimmerung der Laie nicht voraussehen kann, denn, ist der Arzt erst über Land gefahren, dann wird es meist Nacht, ehe er von seiner Tour wieder zurück kommt. Wer daher in der jetzigen Grippe-Epidemie den Arzt nicht früh bestellt, kann auf Erledigung des nach der Sprechstunde bestellten Besuches noch an demselben Tage nicht rechnen, vielmehr muß der Kranke dann bis zum nächsten Nachmittag warten, da die Sprechstunden jetzt allein bis Mittag dauern.
Der Aerzteverein des Saalkreises
San.-Rat Dr. Gaebelein, Vors.

Saalschloss
Morgen, ¼4 Uhr, im dekorierten Festsaal
Karnevalistisches Konzert
Bergkapelle — Musikdirektor Teichmann
Gesangs- u. Tanzeinlagen erster Künstlerinnen.
7 Uhr: Die große Ballveranstaltung:
„Karneval am Rhein“
Blasmusik, Tanzsportmusik, Ueberraschungen für alle.
Mittwoch **6.** Februar
der glanzvolle
Saalschloß-Maskenball
Das Ereignis des diesjährigen Faschings
Feenhafte Dekoration — Atelier Maß
Waldo Oltersdorf, Leipzig
mit seinem Tanzorchester in gr. Besetzung - 2 Kapellen
Vorverkauf zu ermäßigten Preisen bei H. Hothan, Gr. Ulrichstraße, O. Ifland, Rannischer Platz und Saalschloß.

Koch's Künstlerspiele
Ab heute das fabelhafte, große Februarprogramm bis 4 Uhr nachts mit Ueberraschungen!
Morgen 4-Uhr Tee!
Am Dienstag, 5. Februar, der **Elite-Maskenball**
Die festlich dekorierten Räume sind nur für diesen Tag bestimmt.
Mitwirkung sämtlicher Künstler.

Billige gute **Pianos**
Weltmarken
Größte Auswahl. Kleine Anzahl. Kleine Raten. Mietverrechnung. Katalog kostenfrei.
Pianohaus **Hoffmann**
am Riebeckplatz

Alle vorkommenden **Klempner- u. Installateurarbeiten** werden sauber und preiswert ausgeführt
Artur Franke, Halle (Saale), Am Kirchtor 26.

Holz-Versteige[rung]
Freitag, den 8. Febr. 19[29], 10 Uhr, kommen im [...] Holz meistbietend zum [Verkauf]:
147 Eschen von 0,07 bis [...]
52 Rüster „ 0,10 „
18 Eichen „ 0,22 „
4 Erlen „ 0,32 „
1 Pappel „ 4.10 fm.
Sonnabend, den 9. Fe[bruar], vorm. 11½ Uhr:
67 rm Eschenscheit und [...]
42 „ Rüsterscheit
26 „ Eichenscheit
3 „ Erlenscheit
60 Haufen Stangenholz
6 „ Busch
18 Stück Hackeklötze.
Sammelplatz Osteingang [...]. Bedingungen werden im Ter[min bekannt]gegeben.
Rittergut Scopau bei M[erseburg]
Fernsprecher Merseb[urg ...]

Allerbeste Do[mäne]
Größe ca. 1500 Mor[gen] zu Magdeburg - Br[aunschweig -] Hannover - Hildesheim im besten Teile
mit sicherer Re[ntabilität,] günstigen Bedingun[gen] auf 18 Jahre per [...] verpachten. Erford[erlich] 200—225 000 M.
Karl Hehle & [...]
Hannover, Böde[kerstr. ...] Gegründet 1905. [...]

Prima! Prim[a!] Domäne.
Rentabilität sicher, [...] Mitteldeutschland, Braunschweig-Hanno[ver,] auf 18 Jahre zum 1. [...] zu verpachten. — [...] zirka 160 000 Mk.
Karl Hehle & [...]
Hannover, Böde[kerstr. ...] Gegründet 1905 [...]

Verpachtun[g]
Die Bewirtschaftung des Ge[sellschafts]hauses der Neumarkt-Schützen[gesellschaft] in Halle (Saale), Harz 40/41 [soll zum] 1. Juli 1929 oder früher verpachtet [werden]. Schriftliche Angebote werden bi[s ...] erbeten.
Halle (Saale), den 1. Februar 1929.
Vorstand der Neumarkt-Schützeng[esellschaft]
i. A. Der Hauptmann Mitsching, Hal[le], Merseburger Straße 2.

Unterhaltung und Belehrung

Die Puffotter

Erlebnis in Südwestafrika von **Walter Hartmut.**

...ſitzen am erſten Abend im Kreis der Gaſtfreunde. Viel des ...nten iſt zu berichten und zu hören, von zu Hauſe und den ...aftlichen Bekannten, von dem Neuland hier und ſeinen Be..., zwei- und vierfüßigen.

...rlich kam die Rede auch auf Schlangen. „Mehr als genug ... von dem widerlichen Gezücht", ſagte einer, „giftig ſind die ...Mamba, graue und ſchwarze, Puffotter, Hornviper, und wie ...heißen."

...dem hört man wenig von Unglücksfällen," warf ein ...ein, „die Schlangen ſind meiſt des Nachts unterwegs und ...dem Menſchen aus. Nur die Mamba greift unter Um...n, aber mir perſönlich iſt die heimtückiſche Puffotter am ...ſten.

...habe mit eigenen Augen geſehen, wie ein Mann, der von ...amba gebiſſen wurde, nach fünfzehn Minuten ſtarb," be... ein alter Afrikaner.

..., wir ſind jetzt über ein Jahr im Lande und haben noch nicht ...anz von einer Schlange geſehen," meinte ein Vierter ...nd.

...ja, wird alſo ſchon ſo ſchlimm nicht ſein," tröſteten wir uns ... letzten Aeußerung, die uns am unmittelbarſten erſchien.

...nächſten Morgen machten wir einen Spaziergang auf die ...m Haus ſich erhebenden Klippenberge. Den Kindern folgend, ...ten wir das kleine Maisfeld und erreichten den mit dürrem ... niederen Dornbüſchen beſtandenen Hang der Kalkſtein...

...lich ruft eines der kleinen Mädchen: „Eben bin ich auf ...ickes getreten, das muß eine Schlange geweſen ſein."

...lich ungläubig eilen wir zu der Stelle, welche die Kleine ...en hat, und durchſuchen das dürre Gras. Vor mir ſteht ...jährige Junge meines Freundes, neben mir meine Frau. ...le ich, daß kleine Lederſandalen unter den nackten Füßen ...en kein genügender Schutz gegen Schlangenbiſſe ſind, da ... Auge auf ein rundes, graues Etwas, auf dem der Junge

...mir in eines Herzſchlages Spanne die Idee kam, das müſſe ...nge ſein, und wie ich in der gleichen Sekunde den Kleinen ... weiß ich nicht mehr. Jedenfalls hielt ich im nächſten Augenblick mit der einen Hand meine Frau, mit der anderen den Kleinen hinter mich gedrängt und ſah mit unbeſchreiblichem Grauſen den züngelnden Kopf der Schlange, wo ſoeben noch zwei kleine Füße geſtanden.

Ein ſchmetternder Stockhieb machte Schreck und Gefahr ein Ende. Aber uns alle überlief es eiskalt. Ein qualvoller Tod war haarſcharf an dem Kinde vorbei geſtreift.

Die über einen Meter lange Schlange, eine ſehr ſtarke Puffotter, war um die Mitte des Leibes dick aufgetrieben. Wir häuteten ſie ab und fanden in ihrem Magen einen jungen, eben verſchlungenen Klippdachs von der Größe eines Kaninchens. Die an ſich träge Schlange war durch dieſe überreichliche Mahlzeit ſo gehemmt, daß ſie ſich nicht ſchnell genug hatte drehen können. So war der kleine Klippdachs zum Lebensretter der Kinder geworden.

Frage und Antwort

Frage: Was verſteht man unter autogener Schweißung?

Antwort: Unter autogener Schweißung verſteht man das Zuſammenſchmelzen gleichartiger Metalle mit Hilfe eines Gasgebläſes ohne Preßdruck oder Hämmern. Der Effekt tritt dadurch ein, daß die Stichflamme des verwendeten Gaſes (Gemiſch von Sauerſtoff mit Waſſerſtoff beziehungsweiſe mit Azetylen, Blaugas oder dergleichen) die Ränder der zu verbindenden Teile zum Schmelzen und Zuſammenfließen bringt. Man kann ſämtliche edlen und unedlen Metalle mit dieſem Verfahren ſchweißen. Ein beſonderer Vorteil der autogenen Schweißung beſteht auch darin, daß gebrochene Teile einer ſchwer transportablen Maſchine uſw. an Ort und Stelle geſchweißt werden können. Autogen iſt ein griechiſches Wort = ſelbſt erzeugt.

Frage: Zum Jahresſchluß pflegen die meiſten Kaufleute eine „Bilanz" zu machen. Woher kommt dieſer Ausdruck?

Antwort: Bilanz iſt abgeleitet von dem italieniſchen Worte für Waage „Bilancia". Eine Bilanz iſt ein Rechnungsabſchluß, der angibt, wieviel — gewiſſermaßen auf der einen Waagſchale — der Wert an Waren, Einrichtungen, Grundſtücken, Außenſtänden, Barmitteln uſw. beträgt, auf der anderen Waagſchale die Höhe der Schulden und ſonſtigen Verbindlichkeiten. Die Differenz, entweder Verluſt oder Gewinn, ſtellt das Gleichgewicht der Bilanz her.

Lachende Welt

Blaues Blut. Sippel hat eine große Flaſche Tinte gekauft. — Sippel luſtwandelt. — Ein Auto kommt herangeraſt, fegt Sippel um. — Blau fließt es aus Sippels Taſche. „Um Gottes willen," wendet ſich der Chauffeur, der ſofort geſtoppt hat, an ſeinen Fahrgaſt, „jetzt haben wir mindeſtens einen Baron überfahren!"

*

Trick. Wird ein Juwelier angeſprochen. „Sagen Sie mal, Sie laſſen doch nachts immer die wertvolle Perlenkette in Ihrem Schaufenſter. Haben Sie denn keine Angſt, daß die mal geſtohlen wird?" — „Nee," ſagt der Juwelier, „abends hänge ich immer ein Schild dran: Imitation, Preis fünfundneunzig Pfennig!"

*

Sturm im Lehrerheim. Der Gemeindelehrer ſtürzt wütend in das Zimmer ſeiner Ehehälfte. „Ich möchte wiſſen", ſchreit er, „wann du aufhören wirſt, deine Kartoffeln mit meinem Raſiermeſſer zu ſchälen?" — „Das will ich dir ſagen," antwortet ſie gereizt, „ſobald du aufhören wirſt, die Fehler deiner Schüler mit meinem Lippenſtift zu unterſtreichen."

Die neue Zeitschrift

Die Pflugſchar. Halbmonatsblätter für deutſche Art. Herausgeber Guſtav Schröer. Weimariſcher Verlag G. m. b. H. Preis: vierteljährl. (6 Hefte) 1,80 Rm. Heft 2,— Rm. — Neben der Fortſetzung des Romans „Der Brockhof und ſeine Frauen" von Guſtav Schröer bringt die Zeitſchrift eine Fülle guter Erzählungen, ſo „Die längſte Stunde" von T. Froſchauer-Rathmeyer. Eine ergreifende Skizze aus dem Bauernleben „Rache und Recht" von Wilh. Bennemann führt in Bauernnot vergangener Zeiten. Heinz Steguweit läßt in ſeiner Erzählung „Louis Ferdinand ſtirbt" heimatgeſchichtliche Erinnerungen wieder erſtehen. Von „Mutter Langen" und dem „Alten Fritz" erzählt M. v. Renzell. Durch „Heidemoor" führt M. Reinhardt. Ueber den heimiſchen „Herd" plaudert F. Schrönghamer-Heimdal. Eine Zuſammenſtellung „Volkstümliche Banditenführer" von M. von Seyboltstroff, eine kulturgeſchichtliche Plauderei „Sonnenlehen — Gotteslehen" von Dr. Joh. Kleinpaul und Gedichte von Ludwig Finckh, Ludwig Bäte und Johannes Löhle ergänzen den Inhalt des Heftes. — Probehefte verſendet der Verlag. Neue Bezieher erhalten koſtenlos den bereits erſchienenen Anfang des Romans. F. B.

Statt Karten.

...lobung unserer Tochter ... mit dem Diplom-... Erich Schlitzmeister ...ir bekannt. ... Fuhrmeister u. Frau ... geb. Schilling. ...tedt, d. 1. Febr. 1929.

Meine Verlobung mit Fräul. Helene Fuhrmeister gestatte ich mir, hiermit bekanntzugeben.

Erich Schlitzmeister, Schwäbische Hüttenwerke.

Wasseralfingen bei Aalen (Württbg.).

Die Geburt eines geſunden, kräftigen ...tammhalters zeigen hocherfreut an

...illy Winter u. Frau Elſe geb. Vogel.

...lle-Cröllwitz, am 1. Februar 1929

...Zt. St. Eliſabeth-Krankenhaus.

...m 1. Februar entschlief meine ...Frau, unsere liebe Mutter, Groß-...r und Schwiegermutter

...roline Hellberg geb. Maak

... Lebensjahre.

Für alle Hinterbliebenen ...ermann Hellberg.

...lle a. S., den 2. Februar 1929. ...igstraße 87 a.

...rauerfeier zur Einäscherung findet am ..., 5. Februar, 1.30, Uhr in der kleinen ... des Gertraudenfriedhofes statt. ...penden nimmt die Beerdigungsanstalt ... (Max Burkel), Kl. Steinstr. 4, entgegen

...ank.

...e vielen Beweise ...r Teilnahme beim ...iden unseres ... Entschlafenen ...r nur auf diesem ...seren herzlich-...nk.

... Otto Brückner ... Dieskau.

Todesfälle

Auguſt Wöhlmann, 78 Jahre, Halle, Krukenbergſtr. 11. Beerdigung Montag nachm. 1½ Uhr von der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus. — **Albert Schmidt,** 61 Jahre, Halle, Groß-Steinſtraße 34 a. Beerdigung Montag nachm. 1½ Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus. — **Adolf Görſch,** Vorſchullehrer i. R., 82 Jahre, Halle. Trauerfeier zur Einäſcherung am Montag nachm. 3 Uhr in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes. — Frau **Friederike Schaaf** geb. Bär, verw. v. Nyſſen, 77 Jahre, Halle, Turmſtraße 154. Beerdigung Montag nachm. 2½ Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus. — **Frau Clara Böckel** geb. Donner, 57 Jahre, Halle, Pfälzerſtraße 21. Trauerfeier zur Einäſcherung Montag mittag 12½ Uhr von der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus.

Landwirtſchaftl. Lehranſtalten und Oberrealſchule zu Helmſtedt. a) Landwirtſchaftsſchule (früh. Einj.-Zeugn.). Franzöſ. b) Ackerbau- u. Winterſchule: 2 Halbjahre. c) Seminar (höhere Lehranſtalt) f. prakt. Landwirte (e Oſtern u. Mich. einj. Kurſ. Vorbildung: Einj.-Zeugn. u. 3½ b. w. 4jähr. Praxis, auch Hosp. d) Oberrealſchule. — Beginn d. Sommerhalbj. 3. bzw. 5. April. Auskunft durch den Direktor.

Ihre Schuhe drücken! Wir weiten und strecken bis 2 Nummern. **Auf- und Umfärben** von Schuhen in allen modernen Farben. Schuhreparaturen aller Art schnell, sauber, preiswert. **Fußwohl,** Kirchnerstr. 18a, Harz 1, Wörmlitzer Straße 9, Fernruf 22581, Rich.-Wagner-Str. 28

Kleider-Mäntel-Kostüme werden gut u. preiswert angefertigt. Lucia Christ, Neumarktstr. 3-4, pt. l.

Speisezimmer (Eiche 180 breit)		Herrenzimmer (Eiche 160 breit)	
Büfett u. Kredenz	460.—	Bücherschrank	250.—
"	480.—	"	260.—
"	485.—	"	275.—
"	505.—	"	290.—
"	525.—	"	400.— usw.
"	580.—	Schreibtisch	130.—
"	540.—	"	140.—
"	570.—	"	150.—
		"	160.— usw.

Kirchnerstr. 18a, Tischlerei

Trauerhüte Große Auswahl und preiswert. Petzsche & Oekers, Leipziger Str. 14. Tel. 26803

Gelegenheitsdichtungen jeder Art umgehend. Elisabeth Postler, Halle, Paradeplatz 2.

2 Schülerinnen im Alter bis zu 12 Jahren finden zu Oſtern noch gute Penſion. Näheſ Franckeſche Stiftungen. Off. unt. K. R. 2406 an die Geſchäftsſt. dieſer Zeitung.

Krankheiten beſonders veraltete Leiden, wie Magen-, Gallenſteinleiden uſw., beh Gerbina, Weiſeſtr. 4, I., Ecke Hutten- und Merſeburger Straße.

Hallesches Erd- und Feuerbestattungsinstitut gegründet 1874. **Adolf Brauer** Gr. Märkerstr. 25. Fernruf 22151. Volkswohl-Bund. Eine gute deutsche Bestattungs Versicherung a. G

Hallesche Beerdigungsanstalt „Pietät" Inhaber: Max Burkel, Kleine Steinstr. 4. Fernruf 26393. Bestattungen jeglicher Art. Ueberführungen. Eigene Automobil-Ueberführungswagen. Geschäftsstelle des Deutschen Begräbnis-Versicherungs-Vereins a. G. Deutscher Herold.

Es stimmt!? Wer Stoff hat — Für 38 M. fertige ich Anzüge nach Maß mit Futterzutaten. 3 Anproben!! Garantie für guten Sitz und Verarbeitung. **Sonderangebot!** Anzüge nach Maß, prima Stoffe, blau Kammgarn, Aachener Ware, f. 87—96 M. Konfirmanden-Anzüge von 60—85 M. **H. E. Faust, Halle (Saale),** Bernhardystraße. 50, part. l. — Seit über 10 Jahren selbständig. —

Krankenbehandlung bei Magen- und Darmgeschwüren, Magen-, Darm- und Brustkrebs, Lungen-, Haut- u. Knochentuberkulose, Beinleiden usw. — Abend- und Morgenurin mitbringen. — **Tödtmann, Halle (Saale),** Friedrichstr. 55. Fernruf 22337. Straßenbahn-Linie 8, Haltest. Weidenplan

Anfertigung von Korsetts nach Mass von den einfachſten bis eleganteſten in nur guten Formen. — Auch Korſetts werden gewaſchen und repariert. Vieweg, Wilhelmſtraße 29 II.

Meine ganze Ausstattung wie Hemdchen, Jäckchen, Windeln, Unterlagen, Wickeltücher, Steckkissen usw. beziehe ich nur von **Margarete Löwe,** Schmeerstraße 22, weil dort außerordentlich gut und billig!

Der Stolz der Hausfrau ist eine geschmackvolle **Küche**. Sie finden diese in gr. Auswahl in jeder Ausführung naturlasiert für 185, 224, 256, 285, 310, 360 M. we Blackiert mit Linoleum von 130 M. an. Flurgarderoben von 29 M. an. **Jungbluts Möbelhaus** Albrechtstr. 37 h.

Hohe Fellpreise erhalten Sie bei **H. Hildebrand,** Gerberei — — Lederausſchnitt, Baderei 3 an der Moritzbrücke. Geſchäftsgründung 1883.

Vorteilhafter Einkauf für Aussteuern und zur Ergänzung in Leibwäsche – Bettwäsche, Tischwäsche – Küchenwäsche, Inletts bietet **Reinhold Grünberg** Halle (Saale), Leipziger Straße 20

Ufa-Theater Leipziger Straße — Ufa — Ufa-Theater Alte Promenade

Wir haben wieder einmal das Richtige getroffen!

Ramon Novarro der Held des „BEN HUR" als **Der Fürst der Abenteurer!** Ein spannender Film von Piraten, Seeräubern und Banditen. Im zweiten Teil des großen Doppelprogramms: **Der Schlauberger!** Ein Lustspiel in 9 Akten mit **William Haines.** Anfangszeiten: Sonntags 3 Uhr. Werktags 4 Uhr. Jugendliche haben Zutritt.

Eine Sensation!! war die gestrige Premiere des ersten Klang- u. Geräuschfilms **Wings** Ein nervenpeitschendes, unerhört spannendes Drama von den Helden der Luft. Der größte Fliegerfilm aller Zeiten! Bitte besuchen Sie die Nachmittags-Vorstellung und beachten Sie die Anfangszeiten: Sonntags 3.00 6.00 8.10 Uhr. Werktags nur 6.00 u. 8.10 Uhr. (Kassenöffnung 4 Uhr).

H. Proepper & Co. G. m. b. H. Halle (Saale), Hordorfer Straße 5, Fernruf: 21259, 24540, 26080. liefern prompt und zuverlässig Riebeck'sche Braunkohlenbriketts, Zentralheizungskoks, Anthracit u. Anthracit-Eierbriketts sowie alle sonstigen Brennstoffe für Haushalt, Gewerbe u. Industrie.

Familien-Drucksachen liefert preiswert Otto Thiele, Buchdruckerei Halle, Leipziger Straße 61/62

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192902022-10/fragment/page=0009

Die tönende Welle

Neu erforschte Wellengebiete

Ultrahohe Schallwellen — ultrakurze Radiowellen

Bei akustischen Meerestiefen-Messungen hat man gelegentlich auch neben den gewöhnlichen Schall-Schwingungen — das menschliche Ohr reagiert bekanntlich auf Schwingungen von Frequenzen zwischen etwa 20 und 20 000 in der Sekunde — Wellen einer höheren Schwingungszahl als 20 000 angewandt und stand dabei zeitweilig der, zunächst unerklärlichen, erstaunlichen Erscheinung gegenüber, daß Fische durch diese „hochfrequenten" Schallwellen getötet wurden. Mit diesem Schwingungs-Gebiet, und zwar speziell mit Wellen von etwa 300 000 Schwingungen in der Sekunde, haben sich neuerdings zwei amerikanische Forscher, Wood und Loomis beschäftigt. Den Versuchen lag der schon früher gelegentlich technisch ausgenutzte Umstand zugrunde, daß Quarzkristalle von einem elektrischen Wechselfeld zu starken Schwingungen angeregt werden können, wenn dessen Schwingungszahl mit der dem Kristall eigenen übereinstimmt. Man brachte eine Piezoquarzplatte von 10 Zentimeter Kantenlänge zwischen 2 Platten-Elektroden aus Blei und Messing innerhalb eines Oelbades in das elektrische Feld eines Hochfrequenzstromes. Die sich im Oelbad bildenden „ultrahohen" Schallwellen wurden von dessen Oberfläche reflektiert, wobei infolge des starken Druckes diese sich oberhalb des Kristalls bis zu 7½ Zentimeter hob und sogar eine Art kleiner Vulkan entstand, aus dessen Innern Oeltropfen bis zu 30 Zentimeter Höhe in die Luft geschleudert wurden. Man war sogar imstande, auf der Bad-Flüssigkeit schwimmende leichtere Flüssigkeiten, wie Benzol, in die umgebende Luft zu verdampfen, konnte Emulsionen zwischen zwei Flüssigkeiten erzeugen und dergleichen mehr, alles mit Hilfe dieser ultrahohen Schallwellen, während die hörbaren Schallwellen nur mit Hilfe sehr empfindlicher Geräte nachweisbar und sichtbare Erscheinungen des Schalldruckes bisher überhaupt nie beobachtet worden sind.

Als die Forscher feststellen wollten, ob mit diesen sichtbaren Erscheinungen auch eine Temperatur-Erhöhung verbunden war, zeigte das in das Oelbad gesteckte Thermometer zwar nur Temperatur-Erhöhungen um bis höchstens 2 Grad Celsius an, dagegen wies die zwischen Daumen und Zeigefinger gehaltene Thermometer-Röhre eine derartige Temperatur-Erhöhung auf, daß an den Fingern Brandwunden entstanden, die etwas anders aussahen und verheilten als gewöhnliche Brandwunden. Diese ebenfalls ungewöhnliche Erscheinung war offenbar nicht, oder nicht nur, die Folge einer eigentlichen Wärme-Entwicklung in der Glasröhre — die hätte die Quecksilbersäule ja angezeigt — sondern eher eine mechanische Wirkung der sonderbaren Schwingungen, wobei aber wahrscheinlich nicht deren Ausschläge, die etwa von der Größenordnung der der Lichtwellen sind, maßgebend waren, sondern die hohe Schwingungszahl. Aehnliche Beobachtungen konnte man auch machen, wenn man eine in eine Spitze ausgezogene Glasröhre in das Oelbad hielt und an der Spitze anfaßte. Brachte man an die Spitze der den Schwingungen ausgesetzten Röhre Wachs oder Paraffin, so wurde es geschmolzen und lief an der Röhre herunter, wobei es, genau als wäre die Röhre gewöhnlichen Schallwellen ausgesetzt, in Abständen von etwa 1½ Millimeter den Schwingungsknoten entsprechende, ringförmige Spuren hinterließ. Wie bei den hörbaren Schwingungen, ließen sich auch durch die ultrahohen Schallwellen die bekannten Chladnischen Klangfiguren erzeugen.

Hielt man Holz oder sogar Glas gegen die ausgezogene Spitze eines in Schwingungen versetzten Glaskolbens, dann konnte man sogar Löcher bohren, es gelang sogar, eine Glasplatte mit Hilfe eines schwingenden Glasfadens zu durchschneiden, wobei der Faden unbeschädigt blieb und an der Trennungsfuge das Glas pulverförmig zerfiel. Das alles spricht dafür, daß es sich bei diesen Schwingungen um ein bisher unerforschtes Uebergangsgebiet zwischen Schall- und Wärme-Schwingungen handelt, auf das unmittelbar die menschlichen und tierischen Nerven nicht reagieren. Dagegen können diese Wellen, die die geschilderten Versuche zeigen, stark zerstörend auf organische Gewebe wirken, vielleicht eine unmittelbare Wirkung der Schwingungen, vielleicht eine Folge, im Innern des organischen Gewebes erzeugter, hoher Temperaturen. So gelang es, mit ultrahohen Schallwellen rote Blutkörperchen zu zerstören, sogar kleine Tiere, wie Fische, Frösche usw. im Innern von schwingenden Glaskolben zu töten.

Bei dem anderen, kürzlich von Prof. Esau vom Technisch-Physikalischen Institut der Universität Jena erforschten Wellengebiet handelt es sich um elektrische Schwingungen, deren Wellenlängen unterhalb der der, in den letzten Jahren in der Radiotelegraphie eine immer größere Rolle spielenden, sogenannten Kurzwellen liegt. Die im Rundfunk augenblicklich gebräuchlichsten Wellenlängen liegen etwa zwischen 200 und 2700 Meter, dann folgen, nach unten, etwa zwischen 10 und 200 Meter, die Kurzwellen, von denen im Ueberseeverkehr heute die Wellen zwischen 10 und 40 Meter eine Rolle spielen. Das von Prof. Esau bearbeitete Gebiet liegt noch darunter, etwa zwischen 2 und 6 Meter Wellenlänge. Auch diese Wellen bringen im praktischen Funkverkehr — es ist unter Entwicklung besonderer Sende- und Empfangs-Anlagen bereits gelungen, mit Hilfe von 3 Meter langen Wellen einwandfreien Telephonie-Verkehr auf Entfernungen von über 100 Kilometer herzustellen — die großen Vorteile der schon bekannten Kurzwellen: Kleinheit der Sende- und Empfangs-Anlagen, große Fernwirkung und verhältnismäßige Freiheit von atmosphärischen und anderen Störungen. Besonders die letzte, sehr wichtige Eigenschaft ist für das neue Gebiet charakteristisch.

Hinzu kommt aber noch etwas Neues, mindestens ebenso Wichtiges, nämlich die Möglichkeit, innerhalb dieses Wellengebietes viel mehr gleichzeitig arbeitende Sender ohne gegenseitige Störung unterzubringen, als in anderen Wellengebieten. Bekanntlich ist das Gebiet der normalen Rundfunkwellen sehr stark besetzt, und die Wellenlängen werden, um gegenseitige Störungen zu vermeiden, durch internationale Vereinbarungen verteilt. Z. B. ist es zwischen 200 und 600 Meter kaum möglich, mehr als 100, gleichzeitig mit verschiedenen Wellen arbeitende, Sender unterzubringen. Das neue Gebiet ist dagegen viel enger besetzbar, und zwischen 2 und 6 Meter sollen sich 10 000 Sender leicht unterbringen lassen, die sich gegenseitig nicht stören.

Infolge dieser außerordentlichen Ausnutzungs-Möglichkeit ist es vielleicht diesem neu erforschten Wellengebiet vorbehalten, eine noch vor kurzem undenkbare Erweiterung des Rundfunkverkehrs zu bringen. Abgesehen von dieser und anderen technischen Auswirkungen werden die „ultrakurzen" Wellen wohl auch medizinischen Zwecken dienstbar gemacht werden. Denn es ist gelungen, mit ihrer Hilfe „hochfrequente" Ströme zu erzeugen, die im organischer Körper, also in Muskeln, Organen usw., Wär[me ent]wickeln, ohne gleichzeitig — und darin liegt der Nachteil al[ler] bekannten Hochfrequenz-Heilgeräte — auf der Hautoberf[läche, wo] die Elektroden aufliegen, noch größere Wärmemengen zu [erzeugen] und dadurch unter Umständen Hautverbrennungen zu ver[ursachen].

Dipl.-Ing. A. Lion, B[...]

Wochenprogramm der „Mir[ag]"

vom 3. Februar bis 9. Februar 1929

Leipzig: Welle 361,9 — Dresden: Welle 387,1

Regelmäßig wochentags: 10,00 Baumwolle, amerikanische Me[...] Wetter Verkehr 10,20 Tagesprogramm 10,25 Zeitung, 11,45 Wette[r...] stand 12 Mittagsmusik 12,50 Funkwerbenachrichten 12,55 Zei[t ...] Börse 13,25 Funkwerbenachrichten, 15,30 Baumwolle. Landwirtscha[ft ...] Produktenbörsen Magdeburger Zuckerbericht. Berliner Dev.-Not[...] Devisen Metalle Schrott

Sonntag, 3. Februar: 8,30: Orgelkonzert. 9,00: Morgenfeier. 11,00 und 14,00: Bekanntgabe der Ergebnisse der Deutschen Skimei[sterschaften] Sprunglaufen in Klingenthal i. Sa. 11,00 Uhr: Dr. Rudolf Sänge[r, Leip]zig: „Neuzeitliche Wandlungen des Atombildes". II. 11,30: Prof. [...] Jena: „Neues aus dem Gebiet der Hochfrequenz". 12,00: Musikali[sche ...] 13,00: Dr. von Larisch, Altenburg: „Das Risiko in der Landwirtsch[aft ...] Landwirtschaftsassessor Sala, Leipzig: „Genossenschaftliche Viehverwert[ung ...] Schallplattenkonzert. 15,00: Partie verspielt. (Eine Funknovelle v[on ...] Pohl.) 16,00—17,30: Volkstümliches Orchesterkonzert. 17,30—18,00: [...] Wien aus eigenen Werken 18,00—18,40: Dr. Bernhard Diebold, [...] Muckermann, Dr. Hans J. Rehfisch: „Darf man Gott auf die Bühne [...]" (Dreigespräch.) 18,45: Prof. Dr. Levin L. Schücking, Leipzig: „D[as ...] Weltreich". Der Puritanismus und die englische Kultur. IV.: „Die [...] Puritanismus (Milton, Bunyan, Defoe)." 19,15: Dr. A. W. Abo Baeh[...] „Argentinische Fahrten." II. 19,45: Militärkonzert. 21,00: Funkbr[...] Presseberichte und Sportfunk. 22,30—00,30: Tanzmusik.

Montag, 4. Februar: 12,00: Schallplattenkonzert. 13,05: Mitte[ilungen des] Deutschen Landwirtschaftsrates. 15,00: Frostmeldungen. 16,30: Ko[...] Englisch für Anfänger. 19,00: Prof. Dr. Georg Witkowski, Leipzig: [...] Religionskritiker." I. 19,30: Gustav Hennig, Leiter der Volkshochsch[ule ...] „J. G. Seume." 20,00: Das Klavierkonzert in 3 Jahrhunderten. [...] mann und Chopin.) 21,15. Fabeln, Satiren und Sinngedichte von [...] Lessings. 22,30—24,00: Unterhaltungs- und Tanzmusik.

Dienstag, 5. Februar: 12,00: Schallplattenkonzert. 14,00: Lei[...] den Neuerscheinungen. 15,00: Frostmeldungen. 15,15: Musikalische [...] 16,30: Wien im Spiegel seiner Lieder. 18,05: Marthe Maria Esper[...] „Neue Frauenberufe." 18,30: Französisch. 19,00: Prof. Dr. Hedem[ann ...] „Der Jurist und das Eigentum." I. 19,30: Prof. Dr. Richard Wo[...] zig: „Die Lehre vom Leben." V 20,00: Konzert. 20,45: Mando[...] 22,30—24,00: Funktanzstunde, dann Tanzmusik.

Mittwoch, 6. Februar: 10,50: Frau Prof. Schlüter, Halle: [...] leichterung im Haushalt." 12,00: Schallplattenkonzert. 14,15: [...] Unterricht. 15,00: Frostmeldungen. 15,05: Für die Jugend: „Die S[...] Märchendichtung nach Andersen (Sendespiel). 19,20: Dr. Ernst La[...] „Goethes Faust in der musikalischen Gestaltung." 19,45: Dr. Karl Wo[...] „Die Kunst der Rede." IV. 20,15: Orchesterkonzert. 21,15: [...] Kirchenmusik. I. (Choral und Motette: Martin Luther und seine [...] bis 24,00: Schallplattenkonzert.

Donnerstag, 7. Februar: 12,00: Schallplattenkonzert. 16,[...] 19,30: Dr. M. R. Behm, Leipzig: „Treibende und hemmende Kräfte [...] und Konzernbildung." I.: „Die volkswirtschaftlichen Unterlagen der [...] Konzernbildung." 20,00: Der Dichter in Schuberts Liedern. 21,00: [...] der Lüge." Dialog von Oskar Wilde.) 22,00: Funkpranger. [...] Funkstille.

Freitag, 8. Februar: 12,00: Schallplattenkonzert. 15,00: Fr[...] 15,15: Stunde der Hausfrau. 16,30: „Koloratur." (Konzert.) 18,0[...] Dietterle, Leipzig: „Laboro kaj ideoj de D-ro Zamenhof" (Espera[nto ...] Englisch für Fortgeschrittene. 19,00: Prof. Dr. Werner Deetjen, [...] Einfluß des englischen Schrifttums auf das deutsche im 19. Jahrhu[ndert ...] 19,30: Lektor Alfred Edwards, Leipzig: „Die heutigen Aufgaben [...] Weltreichs." I. „Faust I" (Zur Jahrhundertfeier). 22,30—24,00 [...] stunde, dann Tanzmusik.

Sonnabend, 9. Februar: 12,00: Schallplattenkonzert. 15,00: Fr[...] 16,30: Konzert. 18,00: Funkbastelstunde. 18,30: Spanisch für Anf[änger ...] Prof. Dr. Georg Witkowski, Leipzig: „Lessing, der Religionskritiker." [...] Reg.-Rat Dr. Fritz Kaphahn, Dresden: „Die Geschichte des europäi[schen ...] gefühls." IV.: „Das Lebensgefühl des 19. Jahrhunderts in Westeur[opa ...] Rheinischer Frohsinn (Vortrag und Konzert). 22,30—00,30: Tan[zmusik].

Der Kauf eines **Radio-Apparates** ist Vertrauenssache

Unser neuer **Radio-Vorführungsraum** ist bis spät abends geöffnet. Wir bieten alles Neue und liefern auch auf Teilzahlung bis zu 12 Monaten. **A. W. Fritsen & Co., Landwehrstr. 19 Ruf 29 277**

Dauerausstellung modernster Empfangsgeräte!

Radiohaus Leipziger Turm

C. F. Ritter

Leipziger Str. 86 — Fernruf 28925 — Am Ritterhaus

Stolze-Schrey!

In unserem leichtest erlernbaren, vereinfachten, zu höchsten Leistungen führendem System eröffnen wir

Dienstag, den 5. Februar, abends 8 Uhr
Freitag, den 8. Februar, abends 8 Uhr
in der Martinschule, Charlottenstraße,

Anfängerlehrgänge.

Vereinigung Hallescher Stenographen-Vereine System Stolze-Schrey.

Haus Dietrich-Kasino

Täglich

vom 2. bis einschließl. 12. Februar cr. von 8 Uhr abends ab

Rheinischer Karneval!

An Donnerstagen, Sonnabenden u. Sonntagen von nachm. 4 Uhr ab

karnevalistischer Tanz-Tee!

Bergschenke

Perle des Saaletales.

Morgen, Sonntag, nachmittags und abends

Künstler-Konzert.

Eintritt frei! — H. Ricke.

Stadttheater

Heute Sonnabend, 20—22 Uhr
Mona Lisa.
Sonntag 11—13 Uhr
Oeffentliche Hauptprobe zum IV. städt. Sinfoniekonzert
15½—17¾ Uhr
Die Frau, die jeder sucht
19½—22¼ Uhr
Die Barberina

Thalia-Theater

Sonntag
20—22¾ Uhr
Arm wie eine Kirchenmaus.

INGENIEUR-Sch[ule] Maschinenbau, E[lektro]technik, Hoch- u. Ti[efbau] Tonindustrie. [...] Werkmeister-Abt[...] Stud.-Kasino. Lehrpl[an ...]

Wenn Eisblumen am Fenster steh'n, Kannst auch nach **Möllers Rosengarten** geh'n.

Stoysche Erziehungsan[stalt] und Realschule, Jen[a]

Am Hang des Landgrafenberges. Kleine Klassen[...] wahlfrei. Erziehung zu Disziplin und Pflichtbe[...] Turnen, Sport, Handwerkstätten, Schulreisen[...] sichtigung der Schulaufgaben. Abschlußprüf[ung ...] Anstalt. Dr [...]

Preußischer Beamten-Verein.

Mittwoch, den 6. Febr. 1929, 20 Uhr im großen Saal des Stadtschützenhauses, Franckestr. 1

Heiterer Abend

unter Leitung von Kapellmeister Reime. Stadttheaterkräfte aus Halle und Leipzig.

„Kurt Schütt kommt"

Nur Abendkasse! — Eintritt 1,— RM.

Durch Mitglieder eingeführte Gäste willkommen. Saal faßt 1500 Personen. Anschließend „Tanz".

Kaffee- und Ballhaus Wintergarten

Magdeburger Straße 66.

Morgen, Sonntag, den 3. Februar, ab 16 Uhr im großen Spiegelsaal: Halles beliebter großer

Ball.

Es spielt die bekannteste Tanzsportkapelle von Halle: Frauendorf

Im Kaffee täglich großes

Bockbierfest

mit der erstklassigen Kapelle.

MODERNES THEATER

Ab heute neuer Spielplan.

Eine neue Sensation!

Siegfried Wildhagen

Das neuentdeckte Kraftwunder! Einzig in der Welt dastehend!

Ferner:

Die 2 Tjembano's aus Paris.

Silwosko — Der unzerbr. Holländer.

Tokide — Japanische Zauberschau.

Walter Pintus, Humorist.

Else Török aus Budapest.

Neu! Kapelle Rieckmann. Neu!

Sonnabend: Tanz mit Telephon. Ende 4 Uhr.

Sonntag: 4-Uhr-Tanz-Tee mit vollem Programm! Eintritt frei!

Auto-vermietung,

geschlossener Steyer, 6—7-Sitzer,
Wüstemann.
Fernruf 32 448.

Am 23. Februar Fez im Zoo

Das Fest der hallischen Künstlersch[aft]

HANS BUCHHOLZ

HAUPTBAHNHOFSWIRTSCHAFT HALLE-SAALE HANS BUCHHOLZ

HAUPTBAHNHOFS-WIRTSCHAFT HALLE

BESTE KÖCHE
BESTE WEINE
BESTE BIERE

SCHAUBURG

gr. Steinstr. 27/28 / Fernr. 2983

Die gestrige Première war wieder ein gewaltiger Erfolg. Der Prunk- und Millionenfilm des Jahres!

Das Galeerenschiff.

Die Abenteuer einer schönen Kurtisane

Ein romantisches Spiel von Liebe, Intrigen und Abenteuern aus der Epoche des Sonnenkönigs.

Manon, die unschuldsvolle Kokotte — ihr Leben ihr Kampf und ihre Liebe!

In den Hauptrollen:
Dolores Costello
als „Manon" ein süßer, sinnlicher Unschuldkelch
John Barrymore
der unwiderstehliche Don Juan.

Hierzu das weitere Beiprogramm sowie die neueste Opelwoche.

Anfang: Wochentags 4.30, 6.30 u. 8.30 Sonntags ab 3 Uhr.

Wally Beck

Lehrerin der Tanzkunst.

Moderne Tänze sowie Kostüm-Aufführungen jeder Art Einzel-Unterricht zu jeder Tages- und Abendzeit, auch Sonntags.

Mozartstraße 25 — Fernruf 33730
Sprechzeit von 11 bis 18 Uhr.

Helene Hertwig

Salon für Schönheitspflege

Jede Art moderner Gesichts- sowie Körperpflege für Damen Kosmetische Artikel der Firma **Elise Bock G. m. b. H., Berlin.**

Halle a. S., Schmeerstr. 20, I.

VERLEIH

von mod. Gesellschaftsanzügen jed. Art. **Otto Huck, Luckengasse 1,** Ecke Sophienstr., d. a. Stadttheater.

Konditorei u. Kaffeehaus Zorn

Am Montag, den 4. Februar 1929, nachm. 4 Uhr:

Sonderkonzert

des Künstlerorchesters Ferdinand Emmerich.

Täglich Ausschank von Salvatorbier.

ELECTROLA KONZERT

der autorisierten **Electrola-Verkaufsstellen**

Freitag, den 8. Februar 1929, 20 Uhr im großen Saale des Stadtschützenhauses

Eintrittskarten

kostenlos bei den autorisierten Verkaufsstellen

B. Döll, Große Ulrichstraße 33/34
Lüders & Olberg, Leipziger Str. 30
Piano-Ritter, Leipziger Straße 73

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192902022-10/fragment/page=0010